

Vivons la passion du sport ensemble.



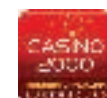
Partenaires Principaux



Partenaires Argent



Partenaires Bronze



Partenaires Média



Partenaire Institutionnel



# FLAMBEAU

Novembre 2012



Revue officielle du Comité olympique et sportif luxembourgeois



Die Olympischen Spiele 2012 in London  
La 15<sup>ème</sup> édition des Jeux des Petits Etats d'Europe à Luxembourg 2013





## Chères lectrices, chers lecteurs,

Presque 30 pages de superbes photos sur Londres avec une analyse du chef de mission... il nous fallait bien rendre hommage à des Jeux Olympiques dont tout le monde a loué l'organisation et au cours desquels la délégation luxembourgeoise nous a procuré des moments intenses, heureusement surtout de bonheur. Les JPEE Luxembourg 2013 qui s'approchent à pas de géant, le nouveau Président du COSL, les évolutions de la médecine sportive... comme d'habitude nous avons essayé d'offrir un éventail de sujets aussi large que possible afin de satisfaire tout le monde, chose impossible d'ailleurs !  
Bonne lecture !

Le groupe de rédaction

## Sommaire

Sport de haut niveau

06 - 35

Die Olympischen Spiele 2012 in London .....

Olympisme

36 - 49

La 15<sup>ème</sup> édition des Jeux des Petits Etats d'Europe à Luxembourg 2013 .....

Sport, sciences et santé

50 - 57

Les blessures sportives ... Un souci de santé publique ?

Fédérations et partenaires

58 - 59

Questions à M. Marc Haentges, Directeur-Administrateur Asport

Magazine

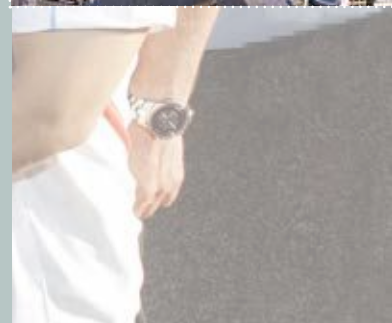
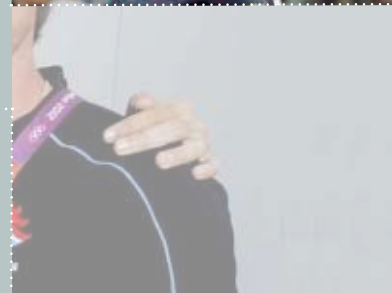
60 - 69

Rétro : Janvier à Juin 2012

69 - 80

Actualités

- Que sont-ils devenus. . . ?  
Interview avec Lucien Didier
- Le COSL soutient SOS Village d'Enfants Monde
- André Hoffmann, nouveau Président du COSL .....



**LE MOT DU PRÉSIDENT**

Chers lecteurs, Chères lectrices,

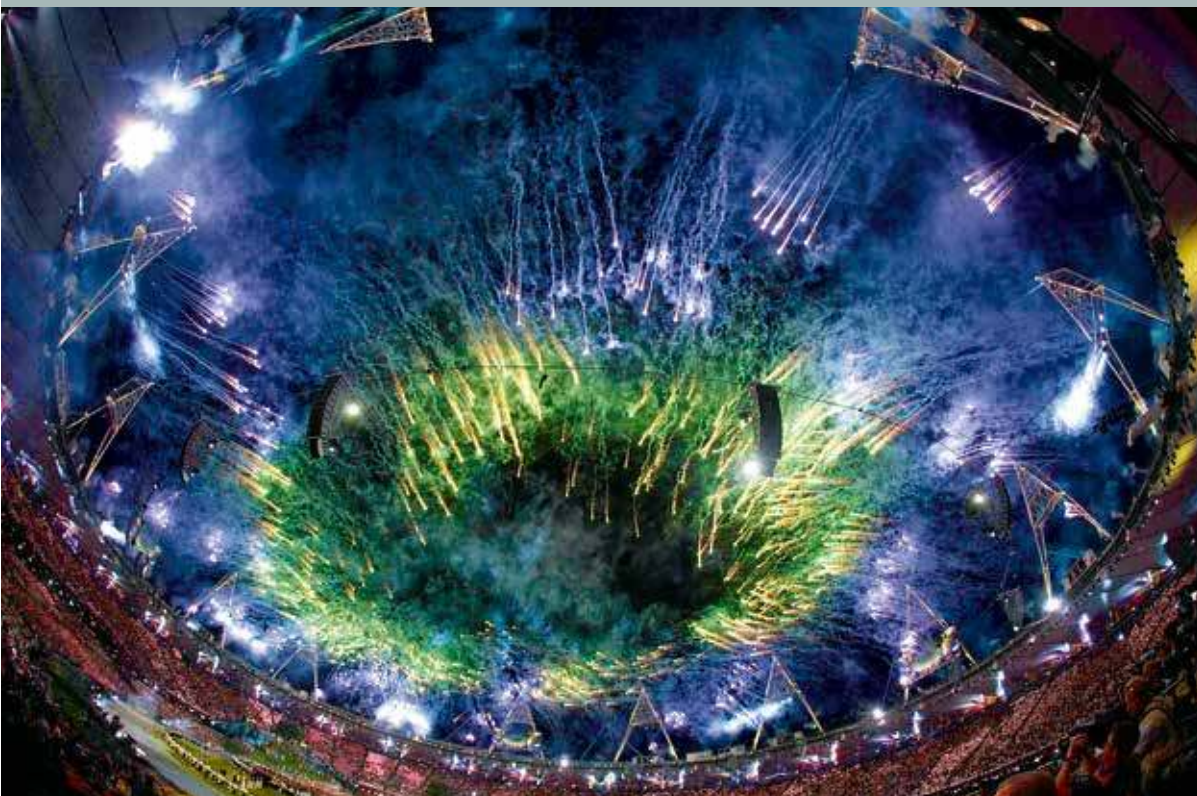


Les Jeux Olympiques de Londres 2012 ont été remarquables à plus d'un titre. Nous restons sous l'émotion d'une organisation parfaite, d'une convivialité omniprésente et de compétitions sportives mémorables.

L'équipe luxembourgeoise a été exemplaire tant au niveau de son comportement que des performances réalisées, certains résultats pouvant être qualifiés d'historiques.

Mais déjà, un autre grand événement se pointe à l'horizon avec les Jeux des Petits Etats d'Europe qui se tiendront à Luxembourg pendant la dernière semaine de mai 2013. Il s'agira d'un événement sportif d'envergure exceptionnelle organisé dans notre pays et nous espérons réussir à faire partager notre enthousiasme avec la population entière. La préparation tourne à plein régime et vous pourrez découvrir ci-après de plus amples informations à ce sujet.

Nous sommes particulièrement heureux de pouvoir compter, outre les multiples intervenants qui sont déjà à l'œuvre, sur le support massif du Département Ministériel des Sports représentant du Gouvernement, respectivement de la Ville de Luxembourg.



Nos sponsors actuels ont également tous répondu présents pour assurer avec leur soutien spécifique le succès de l'organisation, et nous espérons que d'autres suivront encore.

Je vous laisse découvrir les autres sujets de ce Flambeau qui sont d'un intérêt particulier pour le mouvement sportif.

Salutations sportives,

André Hoffmann

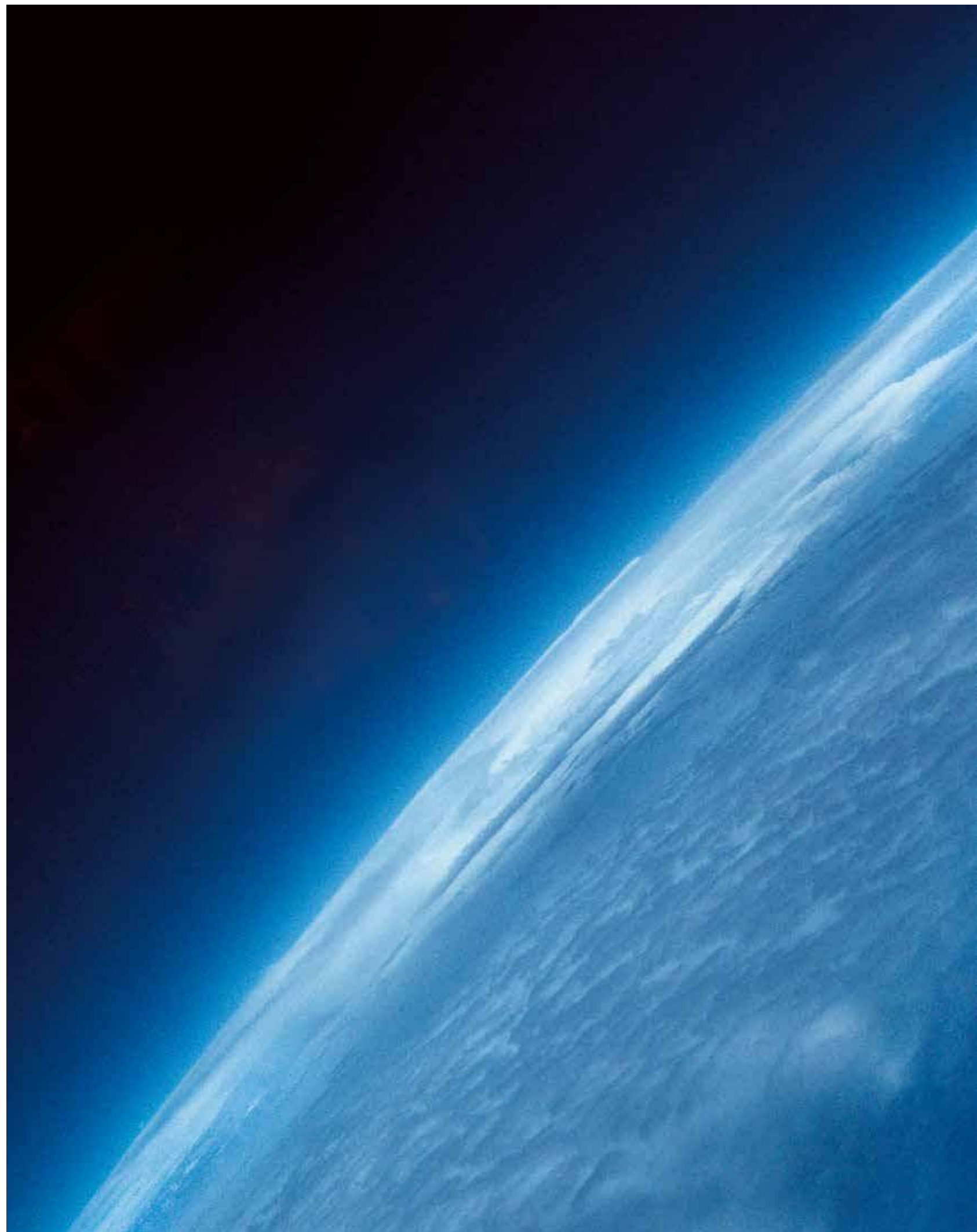
100



Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois













# Die Olympischen Spiele 2012 in LONDON

„Games to remember“











### **Welcome Ceremony**

Die offizielle Begrüßung der Delegation durch den Bürgermeister des OLV wurde am Mittwoch, den 25.07. zeitgleich mit jeweils 4 Nationen in einer feierlichen Zeremonie vorgenommen. Die von LOCOG inszenierte „Begleitshow“ war einzigartig und spektakulär. Das Team hat sich sehr darüber gefreut, dass die Großherzogliche Familie und auch der Botschafter der Zeremonie beiwohnten und auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit den Athleten ausgiebig genutzt wurde.

### **Opening Ceremony**

Die Möglichkeit, die Delegationen direkt aus dem OLV ohne Transportbeschränkungen einmarschieren zu lassen, drückte die Gesamtdauer der Veranstaltung für die Athleten um mehrere Stunden.

Ein Wettkampfstart am nächsten Tag war aber trotzdem durch die doch vorhandene körperliche Belastung nicht möglich. So kamen letztendlich mit diesen Einschränkungen nur drei unserer Athleten in Genuss, diese einmalige Atmosphäre beim Einmarsch in das Stadion live zu erleben. Alle anderen nahmen aber auf unserer Dachterrasse mit einem direkten Blick auf das Stadion und die Fernsehübertragung zumindest aus „nächster Ferne“ daran teil. Für Marie, in der Rolle des „Flagbearer“ zwei Tage vor ihrem Geburtstag und Einsatztag, war das sicher ein besonders unvergesslicher Moment.

Das als Medienspektakel mit großem Aufwand inszenierte Event ist mit Worten nicht zu beschreiben. Man muss es gesehen haben. „Always to remember“.









# Die Olympischen Spiele vor der Haustür

**Vorbemerkungen – Die Nähe zu London mit 7 täglichen Direktverbindungen Luxembourg – London City Airport, dazu Anreisemöglichkeiten mit PKW und Fähre oder Tunnel, waren sicher ein Organisationsbonus. Besonders für die Athleten konnte so ein Eintreffen in London absolut flexibel und ohne große Reiseanstrengungen, ausschließlich sportlichen Planungs Eckdaten unterworfen, organisiert werden.**

Die Nähe beinhaltetete aber auch eine Verpflichtung: Die außergewöhnliche Chance bei Olympischen Spielen, mit überschaubarem zeitlichen und materiellen Aufwand, möglichst viele Details im Vorfeld als Planungs Eckdaten zu erkunden, auch effektiv wahrzunehmen. Diese wertvollen Detailinformationen konnten dann als Erfahrungsbackground für eine stark optimierte Vorbereitung und Durchführung der Wettkämpfe herangezogen werden. Hierbei spielte neben den Kontakten zu LOCOG (London Organising Committee Olympic Games) unser erstmals durchgeführtes Programm „Test the Games“ eine entscheidende Rolle.

Durch unsere Sportarten- und Athleten-zusammensetzung der aussichtsreichsten Kandidaten für eine Olympiaqualifikation und dem veröffentlichten Wettkampfplan in London wussten wir schon früh, dass eine extreme Anforderung auf das COSL und die Teilnehmerverbände bei der Durchführung der Wettkämpfe zukommen würde: Ein Großteil unserer Disziplinen war für den Samstag oder Sonntag (1. und 2. Wettkampftag der Spiele) angesetzt. Es waren somit je nach den kurzfristigen vorgenommenen Auslosungen im Tennis



und Tischtennis 5-6 Disziplinen an einem Tag möglich. Um eine optimale Betreuung unserer Athleten abzusichern, war eine detaillierte, aber auch flexible Planung mit einem anpassungsfähigen Supportteam daher absolute Priorität.

Eine solche Herausforderung ist nur innerhalb eines funktionierenden Teams (intern und extern) zu bewältigen. Ein besonderer Dank geht daher an alle Institutionen und Personen, die in der langen Vorbereitungsperiode immer mit Rat und Tat zur Verfügung standen. Unverzichtbar für das Gelingen der Mission „London 2012“ war dabei besonders die effektive Unterstützung der Führungsebene des COSL, die immer bereit war,









pragmatische Lösungsansätze mitzutragen. Dazu gehörte besonders auch die tatkräftige Unterstützung von Generalsekretärin Marlyse Pauly und Präsident André Hoffmann, die in London mit der Übernahme vieler „externer“ Aufgaben immer für eine totales „Backup“ sorgten und damit erst die volle Konzentration des „Village Teams“ auf seine Kernaufgaben ermöglichte.

Trotz der Mehrfachbelastung mit der Organisation des „Centenaire“ und den „Technical Meetings“ für die JPEE 2013 waren auch die Kollegen vom „COSL –Staff“ bei allen wichtigen Vorbereitungsaufgaben immer zur Stelle.

Ein besonderer Dank geht auch an Alphonse Berns, den Botschafter in London, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand und besonders mit seinen spezifischen London Kenntnissen zu vielen „smarten“ Entscheidungen bei der Durchführung unserer Wettkampfororganisation beigetragen hat. Dazu werden das „Private Viewing“ der Eröffnungsfeier und der Empfang zur Abschluss-

pressekonferenz in der Botschaft sicher allen Gästen lange in Erinnerung bleiben.

Alle Teammitglieder, Athleten sowie Coaches und Verbandsverantwortliche, brachten eine große Begeisterung mit. Besonders das „aktive Mitdenken“ und das Entwickeln optimierter Antworten auf die Vielzahl der unterschiedlichsten Fragestellungen hat wesentlich zu dem kreativen Teamklima und dem Gelingen der Mission „London 2012“ beigetragen.

Im Blick zurück und auch aufbauend auf den Erfahrungen aus Athen und Beijing sind folgende Sachverhalte festzuhalten, die wesentlich zu unserer guten Gesamtkonstellation im Sinne einer optimierten Wettkampfvorbereitung beigetragen haben und damit auch eine stabile Basis für die Wettkampfdurchführung erst möglich machten:

- Die Abwicklung des DRM (Delegation Registration Meeting), in dem die endgültige Zusammensetzung der Delegation (damit auch die Teamgröße und die davon abhängigen Berechtigun-

gen) festgestellt (Anzahl der qualifizierten Athleten) und festgehalten wird (von der sogenannten „Longlist“ wird eine „Shortlist“), erfolgte zum ersten möglichen Termin (9. Juli). Luxembourg war dabei die erste Nation, die das DRM bei LOCOG abschloss. Dies ermöglichte die letzten entscheidenden Einflussnahmen auf die Wohnraumvergabe und auch die Einrichtung der Apartments mit Hilfe des Village Managements in einer relativ stressfreien Atmosphäre. Die Ausstattung der Zimmer sowie die angemieteten „Ratecarditems“ konnten so auch in aller Ruhe überprüft und angepasst werden. Ebenso wurden die 3 Teamfahrzeuge übernommen und konnten schon zu diesem frühen Zeitpunkt von unseren „NOC Assistants“ zu Trainingszwecken genutzt werden. Hierbei wurden die günstigsten Routen zu den für uns relevanten Wettkampfstätten überprüft und auch Alternativen erkundet, was uns dann während der Wettkämpfe mehrmals entscheidende Minuten einsparen half. Die frühe DRM-Abwicklung ermöglichte









auch die Rückkehr des CDM (Chef de Mission) nach Luxemburg für eine Woche, um letzte Details, besonders im Bereich der Logistik, mit den zusätzlichen Erkenntnissen aus dem DRM Meeting abzuklären.

- Eine langfristig angelegte Kontaktaufnahme zum OC (Organising Committee) ist unabdingbar. Besonders über die Schnittstelle des „NOC Relation Departments“ können nur so die Netzwerke zu den verschiedenen Organisationsbereichen mit den zuständigen Entscheidungsträgern aufgebaut und gepflegt werden. Bei allen Fragen, in denen es um Grenzzenscheid-

ungen zum Regelwerk und die Detailauslegung geht, können so desöfteren günstige Entscheidungen für das Team erzielt und auch zeitnahe Entscheidungen erreicht werden. Diese Anstrengungen wurden in London dadurch positiv beeinflusst, dass der für Luxembourg (neben 5 anderen Nationen, darunter Frankreich) zuständige „Relations Coordinator“ Sophie Garson während der dreijährigen Vorbereitungsphase nicht gewechselt wurde. Dies erlaubte besonders während „Games Time“ unter genauer gegenseitiger Kenntnis der Arbeitsweise und der Teameigenschaften eine absolut vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sophie war unserem Team in einigen organisationskritischen Situation eine entscheidende Hilfe und hat uns mit ihrem (internen) „Prozedurknowhow“ oft mit kurzen Dienstwegen unterstützt. „We will never forget!“

- Die „NOC Assistants“: Auch wenn in London im Gegensatz zu Beijing den Assistants keine wesentliche Rolle im Bereich der Kommunikation zufiel, waren sie doch ein entscheidender Baustein in unserem Supportteam für die Athleten. Nach den guten Erfahrungen aus Beijing mit einem Luxemburger „Voluntär“ in dem uns zustehenden Kontingent von 4 Assistants, waren wir froh, mit Bob Feidt einen sehr „leistungssportnahen“ Kandidaten bei LOCOG durchsetzen zu können. Sophie, Francelle und Barbara (drei Engländerinnen mit völlig unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen und aus unterschiedlichen Altersbereichen und damit auch unterschiedlichen Fähigkeitsschwerpunkten) komplettierten unser extrem ausgewogenes Team. Wir haben bei dieser Besetzung wirklich Glück gehabt! Alle Teammitglieder konnten sich der Unterstützung der Assistants rund um die Uhr sicher sein. Dies besonders in der ersten London Woche bis in die Grenzbereiche der Belastungsfähigkeit hinein. Barbara, Francelle, Sophie und Bob: Ihr habt einen tollen Job gemacht. Danke dafür!

### „Test the Games“

LOCOG hatte ein extensives Testprogramm für Sportstätten und auch die Organisationsabläufe unter „Gamestime“ Bedingungen aufgelegt. Über 2 Jahre zogen sich die Wettkampfangebote und beinhalteten neben eigens für diesen Zweck geschaffenen „Events“ auch offizielle Topevents der Internationalen Fachverbände (so zum Beispiel einen Triathlon Weltcup). Nachdem wir im Vorfeld von Beijing nur an dem „Roadrace“ Testrennen (mit ausgiebigem Erkenntnisgewinn) teilgenommen hatten, war für London die Strategie festgehalten worden, möglichst vielen Athleten und besonders auch den Coaches diese Erfahrung zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit unseren Verbänden



wurden so die Testevents nach Möglichkeit in die Trainings- und Wettkampfpläne integriert.

Unsere Sportarten Triathlon, Cycling, Artistic Gymnastics, Archery, Shooting, Tennis und Swimming nahmen an diesen Testevents teil. Dazu kam ein Besuch von Christine Majerus und Bernhard Baldinger im Mai 2012 zur Erkundung des „Box Hill“, einem Kernelement des Straßenrennens.

Eine erste Beurteilung über den Erkenntnisgewinn und die Nützlichkeit der Erfahrungen bei Teamleitung, Athleten und Coaches fällt auf jeden Fall positiv aus. Einige Detailkenntnisse über die Organisationsabläufe haben effektive Entscheidungen zur Wettkampfdurchführung während „Gamestime“ erst ermöglicht oder zumindest positiv beeinflusst.

### An- und Rückreise

Wie schon für Beijing gab es die Grundsatzentscheidung, allen Athleten und Trainern eine ausschließlich nach sportlichen Gesichtspunkten terminierte Anreise zu ermöglichen. Da keine Akklimatisationsprozesse im Bereich Klima und Zeitumstellung nötig waren, konnten so die gewohnten optimalen Trainingsbedingungen genutzt werden. Unser „Port of Entry“ Airport in London, London City, reduzierte auch noch einmal die Gesamtreisebelastung erheblich, so dass auch kurzfristige Anreisen ohne Probleme zu planen waren. Durch die Nähe von London City Airport zum „Olympic Village“ (20–30 Minuten Fahrzeit, im Vergleich dazu waren von London Heathrow Transportzeiten von 2–4 Stunden üblich), gepaart mit unserer Fuhrparkausstattung und dem Einsatz unserer Assistenten, konnten wir alle anreisenden Teammitglieder am Airport in Empfang nehmen und ohne Zeitverzögerung ins „Village“ begleiten. Diese Flexibilität wurde maßgeblich auch durch die hervorragende Zusammenarbeit mit Luxair unterstützt. Mit einem direkten Kontakt in die Buchungszentrale und einer jederzeit hilfsbereiten fachkundigen Unterstützung konnten so auch kurzfristigste Planänderungen ohne Komplikationen umgesetzt werden.

Auch für den besonders „marktengen“ Rückreisetag nach der Abschlusszeremonie in London konnte Luxair genügend Plätze auf der Wunschverbindung für das Team anbieten.

Neben den direkten Fluganreisen wurden im Rahmen der logistischen Planung auch mehrere Anreisen/ Transporte mit Minivans aus Luxemburg über die Fährverbindung Calais–Dover durchgeführt. Unsere Partnerfirma Volkswagen hat uns dabei mit der Bereitstellung von zwei Fahrzeugen, die auch in London für den Teamtransport zum Einsatz kamen, maßgeblich unterstützt.

### Logistik: Materialtransport

Olympische Spiele in einem EU Land. Damit traf ein Großteil der im „Customs manual“ auf 250 Seiten „Juristenenglisch“ festgehaltenen Bestimmungen und Regelungen nicht auf unser Team zu. Das bedeutete eine wesentliche Vorbereitungserleichterung und deutlich größere Flexibilität beim Timing unseres Ausrüstungs- und Materialtransportes. Dazu kam auch eine wesentliche Kostenersparnis, da wir uns entschieden hatten, den Transport in Eigenregie ohne die offizielle Spedition des Organisers vorzunehmen. Das gesamte Material (im Wesentlichen Cycling Equipment, Teamausrüstung, medizinische Ausrüstung und ein zusätzliches Freigeäckstück pro Teammitglied) wurde in 4 Minivans, aufgeteilt in 2 „Lieferwellen“, in das Olympic Village geliefert und auch nach Ende der Wettkämpfe nach Luxemburg zurücktransportiert.

Die „Security Check“ Abwicklung im Village und der Transport des Materials vom Logistikzentrum zu den Teamapartments durch LOCOG Mitarbeiter verlief zuverlässig und extrem zeitnah. Eine Meisterleistung des Village Managements.

Zu den Security Checks: Im Vorfeld der Spiele gab es bei der Security Firma einen gravierenden Personalengpass (es konnten nicht genügend Mitarbeiter angeworben und bereitgestellt werden), was vorübergehend mit sehr stockenden Abfertigungen und dadurch langen Wartezeiten für alle Teams zu einer Belastung wurde. Der Organisator reagierte aber schnell und übergab die Hauptcheckpoints an die Armee, was in sehr sorgfältig durchgeführte Überprüfungen, aber professionelle und zügige Abwicklung mündete.

### Transport in London

„Games Time Transport“ ist immer ein Schlüsselement zum Gelingen der Wettkampfdurchführung. Man muss einfach verlässlich















zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort sein. In allen Vorbereitungsmeetings waren die Lösungsansätze zu den Transportanforderungen (sowohl Team- als auch die Zuschauertransporte) mit einem großen Fragezeichen versehen. Der von vielen Pessimisten vorausgesagte Komplettzusammenbruch des Transportsystems blieb auf jeden Fall aus, aber um sich zeit- und auch energieschonend zu bewegen, war eine „smartere“ Verhalten, basierend auf den erworbenen Transporterfahrungen unbedingt notwendig.

Unser Team arbeitete mit 3 verschiedenen Transportmethoden, die je nach Sportstätte und der entsprechenden Tageszeit nach unseren Vorerfahrungen miteinander kombiniert wurden. Da wir, wie schon angesprochen, den Großteil unserer Wettkämpfe an den ersten 2 Tagen zu absolvieren hatten, gab es hierfür natürlich noch keine „Gamestime“ Erfahrungen. Alle dadurch entstandenen kleineren Abweichungen konnten aber flexibel und ohne negative Auswirkungen auf die Wettkampfvorbereitung kompensiert werden.

### 1. „LOCOG Shuttlebus“

Vom Village wurden alle Wettkampfstätten mit einem Shuttlebus nach Zeitplan bedient. Das System funktionierte größtenteils reibungslos. Aber auch die Busse waren nicht immun gegenüber Staus (auch auf den Olympic Lanes) während einiger besonders intensiver Verkehrsstoßzeiten. Für Athleten mit Zeitplänen, die an den Busfahrplan angepasst waren, war dies eine günstige Transportmöglichkeit. Für die Teamleitung und Mitglieder des Supportteams waren die Shuttlebusse weniger geeignet, da oft ein Wechsel der Wettkampfstätte notwendig war, die Busse aber nur „sternförmig“ vom Village aus funktionierten.

### 2. Public Transport

Das Village war mit den beiden Bahnhöfen Stratford und Stratford International hervorragend an das „Tube“- und Schienennetz angebunden. Für einige ausgewählte Wettkampfstätten (besonders im Innenstadtbereich) war dies besonders für die Betreuerteams das zeitsparendste Transportmedium. Unkalkulierbar war aber dabei oft die Belastung

durch den Zuschauerstrom (einzig mögliches Transportmittel). Oft war der Andrang so groß (besonders an den Umsteigebahnhöfen), dass man erst in die nächste oder sogar übernächste Bahn einsteigen konnte. Dazu summierten sich auch die zurückzulegenden Fußwege über den Tag verteilt deutlich in den zweistelligen Kilometerbereich. Aus Medizinerkreisen war aber zu hören, dass das für die Teamleitung und Betreuer ganz sicher als eine effektive Methode des Stressabbaus angesehen werden konnte!

### 3. Der Team Fuhrpark

Ausgerüstet mit zwei BMW 320 und einem Citroen Picasso vom Organisator mit allen notwendigen Zugangs- und Parkgenehmigungen, dazu unsere zwei Volkswagen Fahrzeuge (auch mit angekauften VAPPs – Vehicle Access and Parking Permit ausgerüstet) war unser Team gut aufgestellt. Durch das LOCOG und unser eigenes „Fahrschulungsprogramm“ waren unsere NOC Assistants absolut ortskundige Fahrer, die auch gelernt hatten, die dynamischen Verkehrsströme mit in die Wahl der eigenen Fahrtrouten einzubeziehen. Die installierten Navigationssysteme hatten sich schon sehr früh als relativ nutzlos herausgestellt (die Olympic Lanes waren nicht immer einprogrammiert, die Staumeldungen gaben oft komplizierte Umwege als ideale Strecke vor, obwohl die Olympic Lanes frei waren, etc.). Ideal für schnelle und zeitplanunabhängige Standortwechsel waren über weitere Entfernungen (besonders in das City Gebiet) die Team Fahrzeuge nicht immer das schnellste Transportmittel.

Die Sondersituation Tennis in Wimbledon mit Anfahrzeiten im Bereich von 2 Stunden aus dem Olympic Village stellte für den Athleten eine nicht zu akzeptierende Belastung dar. In Absprache mit dem Fachverband wurden daher in einem Countryclub in der Nähe Wimbledons für die Dauer der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung und des Wettbewerbs Zimmer angemietet. Die komplette „Funktionseinheit Tennis“ mit Athlet, Coach und Physio wurde dahin ausgelagert. Ausgestattet mit einem Teamfahrzeug konnte das kleine Team so unabhängig im Sinne einer optimalen Betreuung des Athleten funktionieren.



### Tickets

Tickets in London waren knapp und extrem teuer (im Vergleich zu Beijing). Nach mehrfachen Interventionen bei LOCOG konnte das Ticketkontingent für Luxemburg mehrfach nachgebessert werden, so dass die Wünsche der „Luxembourg Olympic Family“ weitestgehend abgedeckt werden konnten. Über das „Athletes and Friends“ Programm (für jeden qualifizierten Athleten in einer „Session“ konnten 2 Tickets –im Schwimmen 1 Ticket- nachgekauft werden) konnten weitere Tickets bei Bedarf erworben werden, was besonders bei einem Erreichen der nächsten Wettkampfrunden eine wertvolle Ergänzung war. Über die Athletentickets (die von LOCOG über eine tägliche Prozedur online vergeben wurden) konnten besonders in der 2. Woche der Spiele zahlreiche Wünsche der ausgeschiedenen Athleten zusätzlich erfüllt werden. Einschränkend auf unsere kurzfristige Ticketflexibilität wirkte in London die fehlende Anbindung an eine große Agentur. Diese kurzfristigen Engpässe wurden in London durch die Direktkontakte mit anderen NOKs in einem „Tickettauschring“ so gut wie möglich aufgefangen. Für RIO ist auf jeden Fall wieder eine Anbindung an eine große Ticketagentur zu empfehlen, dazu sind auch die avisierten Ticketpreise deutlich niedriger angesetzt.

### Olympic Village (OLV)

Über das Olympic Village ist im Vorfeld viel berichtet worden. Alle hochgesteckten Erwartungen haben sich (zumindest für das Luxemburger Team) erfüllt. Das Village war sehr kompakt konstruiert, alle Gemeinschaftseinrichtungen (Dining Hall, NOC Services, Wettkampfinfobüros, Polyklinik) waren zentral lokalisiert, die Fußwege also kurz. Dazu hatten wir für unser Team mit 5 Mountainbikes unser eigenes „Village Bike“ System eingerichtet. Ohne vorab eine Zusage zu haben, bekamen wir doch während des DRM unseren Wunschblock (oberstes Stockwerk -9.-) direkt am Athletenübergang zum „Olympic Parc“, mit einer phantastischen Aussicht auf das Olympiastadion und in unmittelbarer Nähe eines „Casual Dining“ Bereichs.

Mit 4 Apartments und 26 Betten im OLV und den dazugehörigen Funktionsflächen (medical space, storage space, office) konnten wir den Athleten und unseren Supportteams

optimale Wohnbedingungen anbieten.

Die technische Ausstattung der Apartments war hervorragend, Kabelfernsehen mit allen Olympic Channels und Highspeed Internet liessen kaum Wünsche offen. Das Office war im Erdgeschoss eines Nebenblocks untergebracht, dafür aber sehr geräumig und auch voll funktionell eingerichtet. Lediglich fehlendes fließendes Wasser und Toiletten und Waschräume im Umkreis von 50 Metern waren hier als kleiner „verschmerzbarer“ Konstruktionsfehler anzumerken.

### Ausrüstung

Luxemburg trat in London mit einer „Nationalen Luxemburg Kollektion“ Sportausrüstung an. Diese war in Kooperation mit unserem Partner Asport und Erima entworfen und produziert worden und wird den COSL Auswahlmannschaften auch für die JPEE in Luxemburg (2013) und Island (2015) zur Verfügung stehen. Die vielen positiven Echos auf das Design von anderen NOKs und die Zufriedenheit unseres Teams mit dem Design und der Funktionalität kann als klare Bestätigung für den eingeschlagenen Weg mit einem „Masterprodukt“ für jeweils eine 4 Jahresperiode gewertet werden.

Die offizielle Bekleidung (Eröffnungsfeier, offizielle Präsentationen, etc.) wurde in Kooperation mit dem Bekleidungshaus Bram angeschafft, wobei besonders die Lieferflexibilität durch kurzfristige Teamerweiterungen in Anspruch genommen wurde. Wir haben uns auch absolut (in den ja nicht immer so einfach zu entscheidenden Modefragen) fachkundig beraten gefühlt und die Echos auf die Präsentation der Mannschaft bei der Eröffnungsfeier waren hervorragend. (Wenn man eine Fahnenträgerin mit dem Titel als zweitschönste nach M. Sharapova im Team hat, dann hat das Outfit sicher auch ein wenig dazu beigetragen).

### Kommunikation

Die interne Kommunikation wurde mit Mobiltelefonen (persönlich) und angekauften englischen SIM Karten mit einer lokalen Nummer abgesichert. Leider ist die Verbreitung der Smartphones so weit fortgeschritten, dass nicht alle SIM Karten zu nutzen waren und auf die Luxemburger Telefonnummer zurückgegriffen werden musste, was aber durch die überschaubaren Roaminggebühren nicht so sehr ins Gewicht fiel.

Die offiziellen Kontakte zu unseren Pressevertretern am Ort und in Luxemburg wurden







auch über die englischen Nummern und über Email abgewickelt. Entsprechende Listen mit einer Nummernaufstellung wurden bei der Eingangspressekonferenz und auf Bedarf auch später herausgegeben. Das Office war als zentraler Kommunikationsmittelpunkt eingerichtet und war auch für LOCOG über die Mailadressen und GSM Nummern zentrale Anlaufstelle für jegliche Kommunikation zur Durchführung der Spiele.

Zur Vorbereitung auf London 2012 wurden mit den Pressevertretern 2 Vorbereitungsmeetings durchgeführt. Auch für unsere Pressevertreter stellten die Ballung der Wettkämpfe und auch die zurückzulegenden Wegstrecken eine deutliche Erschwerung der Arbeitsbedingungen dar, die durch eine abgesprochene Koordination als ein Gerüst für eine gute Zusammenarbeit soweit wie möglich kompensiert werden sollte. Der Dank der gesamten Teamleitung gilt der großen Einsatzbereitschaft der Luxemburger Pressevertreter.



# Bereich Sport

## Grundsätzliche Bemerkungen

Die Wettkampfergebnisse und Wettkampfverläufe unserer Athleten in London sind an aktueller Stelle schon ausgiebig dargestellt und kommentiert worden. Daher beschränkt sich diese Zusammenstellung ergänzend nur auf die wesentlichen Fakten.

Aus der Beijinganalyse waren folgende grundlegende Zielsetzungen für das Ansteuern einer Olympiateilnahme in London formuliert worden:

1. Weitere Verbesserung des Leistungspotentials unserer Athleten auf ein Olympiaqualifikationsniveau. Heranführen der Leistungsträger an den erweiterten Weltspitzenbereich.
2. Qualifizieren von 10 Athleten über die IOC Kriterien
3. Nutzen des Potentials durch optimierte Strategien der Wettkampfvorbereitung zur Erzielung von herausragenden Wettkampfergebnissen in den London 2012 Games

Das Leistungspotential unserer Topathleten hat sich insgesamt weiterentwickelt. Wir müssen aber auch feststellen, dass ein Verbleiben im erweiterten Weltspitzenbereich eine kontinuierliche Weiterentwicklung verlangt, da in fast allen Sportarten die „Konkurrenz in der Spitze immer breiter“ wird.

Wir müssen ebenfalls festhalten, dass in der Qualifikationsphase mehrere Athleten mit einem entsprechenden Leistungspotential nicht erfolgreich waren. (Sascha Palgen schloss den Qualifikationswettbewerb auf dem undankbaren 1. Reserveplatz ab, Liz May konnte den verletzungsbedingten Rückstand aus der ersten Qualifikationsperiode nicht mehr aufholen und scheiterte knapp, Mandy Minella hatte zur Deadline ihre schlechteste Ranglistenplatzierung in einer Dreimonatsperiode, die Platzierung 2 Wochen vor und 2 Wochen nach der Deadline hätten wohl für eine Qualifikation gereicht).

Die Qualifikationsperiode ist also nicht optimal gelaufen. Trotzdem haben 10 Athleten über IOC Kriterien eine Qualifikation erreicht (Luxemburg ist aufgrund seiner Teilnehmerzahl bei den beiden letzten Olympischen Spielen nicht mehr „eligible“, sogenannte Wildcards zu beantragen (Max 6 Rule, die vom IOC ab den London Games rigoros angewendet wird).

Dass diese Zahl auf 9 reduziert wurde, nachdem Frank Schleck in der TdF positiv auf ein Diuretika getestet wurde, war (nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Andy) nicht nur eine Schocknachricht für die FSCL, sondern für das gesamte Team kurz vor Beginn der Spiele.

Mit der Potentialnutzung in London kann man insgesamt zufrieden sein, wenn sich auch der eine oder andere im „nackten“ Wettkampfergebnis etwas weiter vorne gesehen hat.

Wie die Erfahrung aber immer wieder lehrt, hängen Wettkampfergebnisse von so vielen unbeflussbaren Faktoren ab, das sie kaum zu prognostizieren sind.

Ein gutes Beispiel aus Luxemburger Sicht ist Marie Muller. Marie hatte eine sehr schwere Qualifikation und konnte sich gerade noch auf dem letzten Qualifikationsplatz durchsetzen. In der Olympiakonkurrenz selber lieferte sie am Wettkampftag eine makellose Leistung im absoluten Grenzbereich ihres Leistungsvermögens ab und verpasste Bronze nur knapp.

Bei der folgenden Auflistung der Wettkampfeckdaten ist für eine Leistungsbewertung

- einerseits das individuelle Leistungsausgangsniveau heranzuziehen,
- andererseits aber auch die absolute erzielte Leistung im Vergleich zur Weltspitze (dies besonders im Hinblick auf eine Detailanpassung zukünftiger Olympiakriterien) zu betrachten.


















## Archery

### Men's Individual (64 Entries)



1	OH Jin Hyek		KOR	
2	FURUKAWA Takaharu		JPN	
3	DAI Xiaoxiang		CHN	
17	ALAVAREZ Luis		MEX	
33	HENCKELS Jeff	Ranking Round 49th (654)	LUX	





### Henckels Jeff



## Table Tennis

### Women's Singles (64 Entries)



1	LI Xiaoxia		CHN	
2	DING Ning		CHN	
3	FENG Tianwei		SIN	
37-48	HSING Ariel (USA) vs. NI Xia Lian (LUX)	4-2 (11:9, 10:12, 11:9, 11:5, 10:12 12:10)	LUX	

### NI Xia Lian











## Swimming

Men's 200m Breaststroke  
(44 Entries)

1	<b>GYURTA Daniel</b>	2:08.71 (WR)	<b>HON</b>	
2	<b>JAMIESON Michael</b>	2:08.98	<b>GBR</b>	
3	<b>TATEISHI Ryo</b>	2:08.29	<b>JPN</b>	
8	<b>RICKARD Brenton</b>	2:09.31	<b>AUS</b>	
15	<b>CARNOL Laurent</b>	2:11.17	<b>LUX</b>	
	Heats 12th	2:10.83		

## Swimming

Men's 100m Breaststroke  
(34 Entries)

1	<b>VAN DER BURGH Cameron</b>	58.46 (WR)	<b>RSA</b>	
2	<b>SPRENGER Christian</b>	58.93	<b>AUS</b>	
3	<b>HANSEN Brendan</b>	59.49	<b>USA</b>	
26	<b>CARNOL Laurent</b>	1:01.46	<b>LUX</b>	

## Carnol Laurent



## Swimming

Men's 400m Indv. Medley  
(37 Entries)

1	<b>LOCHTE Ryan</b>	4:05.18	<b>USA</b>	
2	<b>PEREIRA Thiago</b>	4:08.86	<b>BRA</b>	
3	<b>HAGINO Kosuke</b>	4:08.94	<b>JPN</b>	
8	<b>PHELPS Michael - Heats</b>	4:13.33	<b>USA</b>	
18	<b>STACHIOTTI Raphael</b>	4:17.20	<b>LUX</b>	

## Swimming

Men's 200m Indv. Medley  
(36 Entries)

1	<b>PHELPS Michael</b>	4:05.18	<b>USA</b>	
2	<b>LOCHTE Ryan</b>	4:08.86	<b>USA</b>	
3	<b>CSEH Laszlo</b>	4:08.94	<b>HUN</b>	
16	<b>FORD Andrew</b>	4:13.33	<b>CAN</b>	
17	<b>STACHIOTTI Raphael</b>	4:17.20	<b>LUX</b>	

## Stachiotti Raphael











## Tennis

Men's Singles  
(64 Entries)

1	MURRAY Andrew	GBR	
2	FEDERER Roger	SUI	
3	DEL POTRO Juan Martin	ARG	
1 <sup>st</sup> Round	UNGUR Adrien (ROU) vs. MULLER Gilles (LUX) 3:6, 3:6	LUX	
2 <sup>nd</sup> Round	MULLER Gilles (LUX) vs. ISTOMIN D (UZB) 7:6, 6:7, 5:7		

## Muller Gilles



## Judo

Women -52kg  
(23 Entries)

1	AN Kum Ae		PRK	
2	BERMOY ACOSTA Yanet		CUB	
3	GNETO Priscilla		FRA	
3	FORCINITI Rosalba		ITA	
5	MULLER Marie (LUX) vs. CARRASCOSA A. (ESP)	0201/0000	LUX	
	MULLER Marie (LUX) vs. GARCIA M. (DOM)	1011/0002		
	MULLER Marie (LUX) vs. BERMOY ACOSTA Y. (CUB)	0002/0011		
	MULLER Marie (LUX) vs. LEGENTIL C. (MRI)	0101/0002		
	MULLER Marie (LUX) vs. FORCINITI R. (ITA)	0000/0001 (3:0 GS)		

## Muller Marie







## Shooting

10m Air Rifle Women  
(56 Entries)

1	YI Siling	502.9 (399)	CHN	
2	BOGACKA Sylwia	502.2 (399)	POL	
3	DYU Dan	501.5 (398)	CHN	
8	VDOVINA	489.5 (398)		
48	CALMES Carole	390 (98, 98, 98, 96)	LUX	

## Calmes Carole



## Cycling Road

Women's Road Race  
(66 Entries)

1	VOS Marianne	3:35:29	NED	
2	ARMITSTEAD Elizabeth	3:35:29	GBR	
3	ZABELINSKAYA Olga	3:35:31	RUS	
21	MAJERUS Christine	3:35:56	LUX	

## Majerus Christine





# Cycling Road Men's Road Race (144 Entries)



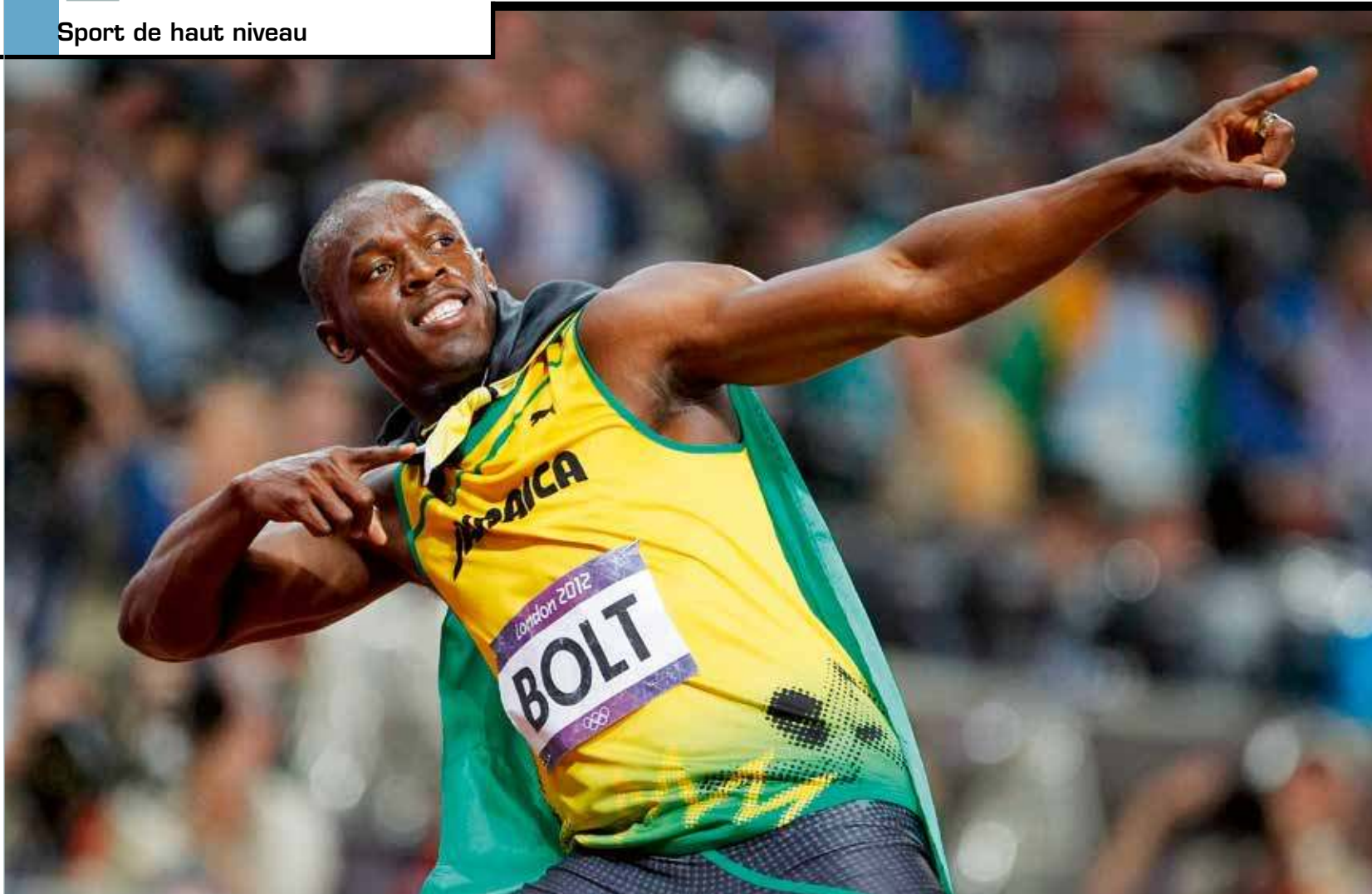
1	VINOKUROV Alexandr	5:45:57	KAZ	
2	URAN URAN Rigoberto	5:45:57	COL	
3	KRISTOFF Alexander	5:46:05	NOR	
64	DIDIER Laurent	5:46:37	LUX	



Didier Laurent











### **BGL BNP Paribas Empfang**

Zum traditionellen Empfang des Hauptsponsors bei Olympischen Spielen lud Direktor Carlo Thill am 29.07. neben den Ehrengästen (darunter die Großherzogliche Familie, der Sportminister, der Luxemburger Botschafter, Präsident und Generalsekretär des COSL) die Delegation und alle in London anwesenden sportnahen Luxemburger und Supporter in das Park Plaza Hotel ein. Die Stimmung war großartig und es wurde viel über die Wettkampfergebnisse gefachsimpelt. Besonders herzlich wurde Marie empfangen, die am Nachmittag nach einer bemerkenswerten Leistung knapp die Bronzemedaille verpasst hatte, sich aber trotz der Enttäuschung darüber entschlossen hatte, doch der Einladung zum Empfang zu folgen und auch ihren Geburtstag zu feiern.

### **OLV Visite**

Am Donnerstag, den 02.08., lud die Delegationsleitung des Luxemburger Olympiateams eine Gruppe von Ehrengästen (darunter die Großherzogliche Familie) in das OLV und insbesondere zu einer Visite in die Teamapartments ein. Die Terrasse des Zimmers unseres Chefmediziners Prof. Urhausen erfreute sich dabei besonderer Beachtung und war die „Grundlage“ für viele hervorragende Schnappschüsse. Der für alle Beteiligten, besonders durch die Möglichkeit zum intensiven Meinungs-

austausch, äußerst interessante Besuch wurde durch das traditionelle gemeinsame Mittagessen in der „Main Dining Hall“ abgerundet.

### **Closing Ceremony**

Die durch die Abreise einiger Delegationsmitglieder dezimierte Delegation nahm am 12.08. an der Abschlussfeier im „Olympic Stadium“ teil. Als „Flagbearer“ war Laurent Carnol nominiert, der mit dem Erreichen des Halbfinals über 200 m Brust eine neue Dimension für den Schwimmverband eröffnet hat. Konzertartig als eine Art Rockspektakel inszeniert, gespickt mit Superstars in einer wohl kaum zu wiederholenden Aufwandsdimension, war das „Gänsehauterlebnis“ mit Sicherheit einmalig.

### **Empfänge in der Luxemburger Botschaft**

Wie schon im Vorwort angesprochen, war die Botschaft Luxemburgs, mit dem Botschafter Alphonse Berns und seiner Frau, flankiert von dem sportinteressierten Mitarbeiterstab ein permanentes Backup für die Luxemburger Olympic Family. Die Familienatmosphäre beim „Public Viewing“ der Eröffnungsfeier und die großzügige Bewirtung bei dem Empfang anlässlich der Abschlusspressekonferenz werden allen Gästen in sehr positiver Erinnerung bleiben.

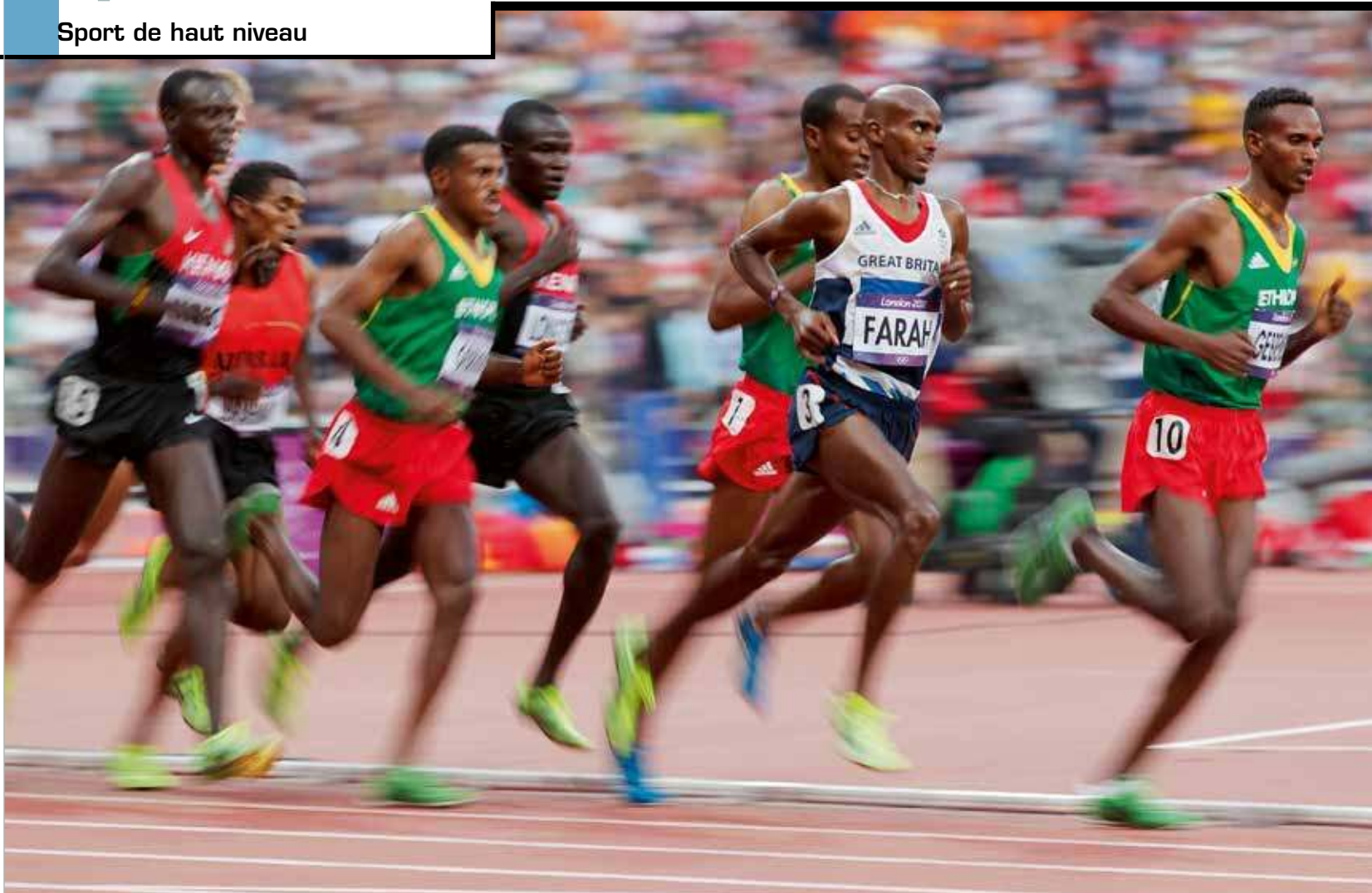
### **MEDIZINISCHE ABTEILUNG**

Bedingt durch die Anforderungen des Wettkampfplans mit den Extremenforderungen an den zwei ersten Wettkampftagen, konnte nur unter optimaler Ausnutzung aller Akkreditierungsmöglichkeiten ein Supportteam zusammengestellt werden, das allen Athleten eine optimale Betreuung garantieren konnte. Eine Entlastung an der „Akkreditierungsfront“ war dabei sicherlich die kurzfristige Eröffnung für eine Tagesakkreditierung durch LOCOG zur Abwicklung des „Roadrace“. Mit Ed Buchette konnten wir hierfür auch einen fachkundigen Kandidaten gewinnen, der so einen Großteil der Verpflegungsarbeit auf „Box Hill“ abdecken konnte.

Mein Dank gilt besonders Axel Urhausen und „Petz“ Feiereisen, auch für ihren starken Input in der Planung, aber auch allen Mitgliedern des Betreuungsteams, Brian Rasmussen, Serge Thomé, Louis Wennig und Dr Christian Nührenböcker für ihre Einsatzbereitschaft und ihre uneingeschränkte Kooperation, die auch vor „artfremden“ Einsatznotwendigkeiten nie halt machte.

Trotz einiger kleiner kurzfristig aufgetretener „Umsetzungsschwierigkeiten“, die aber alle bewältigt werden konnten, ging der „Masterplan“ auf: Alle Athleten konnten während „Game-time“ optimal betreut werden.









## SCHLUSSBEMERKUNGEN

Qualifizieren nach den IOC Kriterien und erfolgreich an Olympischen Spielen teilnehmen, wird zunehmend schwieriger, dies durch die Verschiebung folgender Eckdaten:

- Verschärfung (und Reduzierung der Teilnehmerfelder) der Kriterien durch das IOC und die IF
- Zusammenrücken des Leistungsniveaus besonders im Bereich der erweiterten Weltspitze, starke Vergrößerung der Konkurrenz in den meisten Sportarten
- Professionelle Anforderungen an das Zeitbudget und finanzielle Möglichkeiten im Trainings- und Wettkampfbereich
- Optimale und suboptimale Trainingsmöglichkeiten stehen immer mehr NOKs und Fachverbänden zur Verfügung

Für einen Erhalt oder sogar Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der Luxemburger Athleten sind folgende Aufgaben- und Arbeitsfelder unerlässlich detailliert zu betrachten (dies besonders im Hinblick auf eine erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen in RIO 2016):

- Detaillierte Analyse unserer Leistungseckdaten (Vergleich zur Konkurrenz) mit den jeweiligen Entwicklungstendenzen und Konsequenzen für eine Optimierung der Förderpolitik
- Überprüfung aller Möglichkeiten, um sportwissenschaftliches „Know How“ und aktuellste Trainingsmethoden nach dem Prinzip des „Best Practise“ für die Luxemburger Trainer und Athleten verfügbar und anwendbar zu machen.
- In konstruktiver Diskussion mit allen im Leistungssport aktiven Verbänden und in Koordination mit Maßnahmen des COSL die Fördermöglichkeiten stetig weiter zu verbessern und aktuellen Entwicklungen anzupassen.

**Vielen Dank an alle Beteiligten der Mission Olympic Games London 2012**

**We will always remember!**





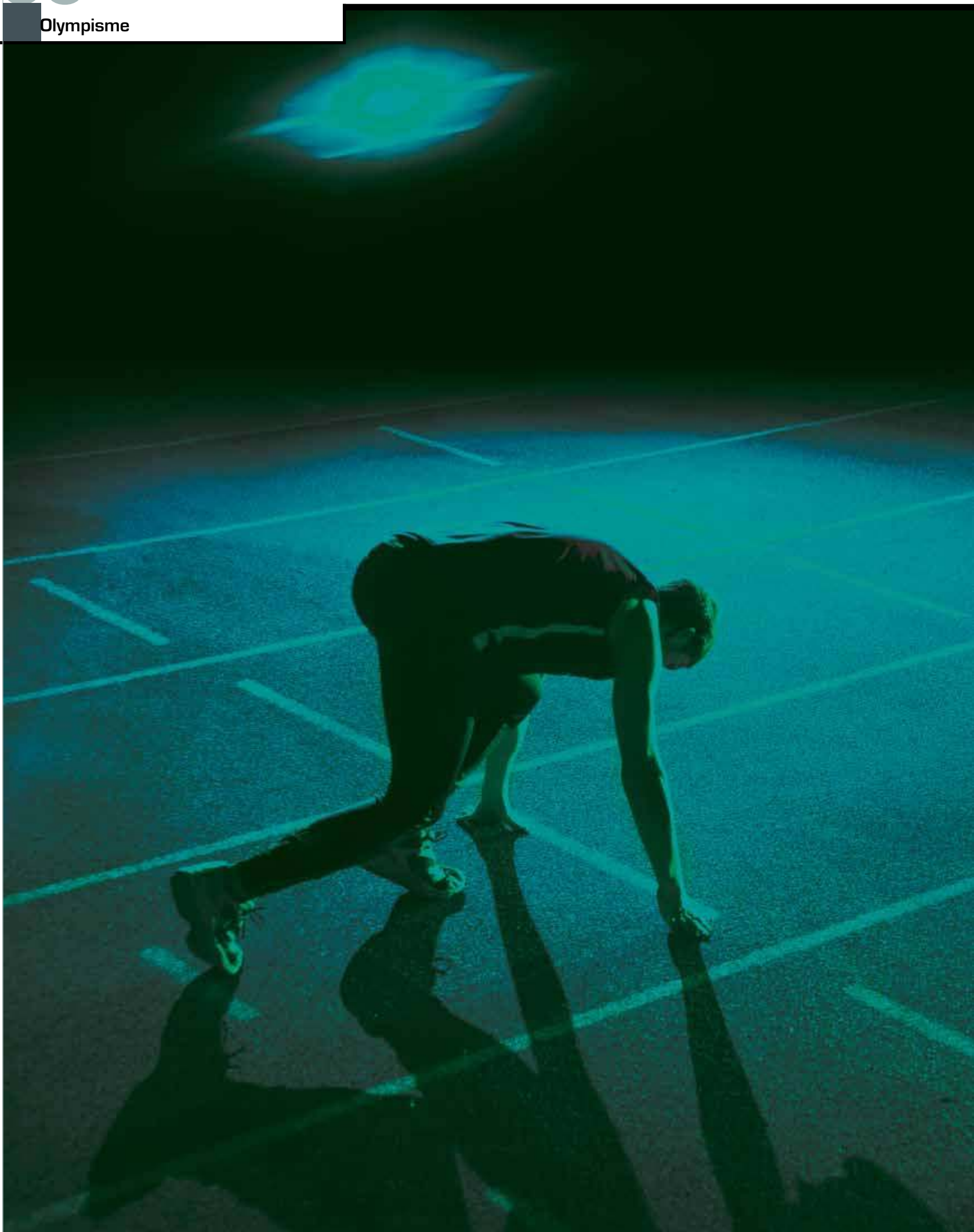


# La 15<sup>ème</sup> édition des Jeux des Petits Etats d'Europe à Luxembourg

Du 27 mai au 1<sup>er</sup> juin 2013









# Luxembourg 2013

A un peu plus de 6 mois du début des JPÉE Luxembourg 2013, il nous semble opportun de vous présenter la situation actuelle des travaux de préparation des Jeux.

Après une 1<sup>ère</sup> présentation en 2009 déjà au Comité Exécutif des Jeux des Petits Etats d'Europe à Chypre, où l'accent était mis sur 'les Jeux des courtes distances', un Bureau Exécutif composé de représentants du COSL, des partenaires indispensables pour l'organisation d'une manifestation d'une telle envergure au Grand-Duché, à savoir le Gouvernement, représenté par le Département Ministériel des Sports, et la Ville de Luxembourg, lieu de la très grande majorité des sites sportifs et des hôtels, et sous la présidence de Kik Schneider, commença ses travaux.







1



## Key Dates (2012)

Time	Date	Activity	Responsible
2012	1 <sup>st</sup> June	Technical Manual Release	OC
	8 <sup>th</sup> June	Meeting of the Technical Commission	OC
	9 <sup>th</sup> June	Executive Board Meeting General Assembly	OC
	10 <sup>th</sup> October	"Preliminary entries by number, sports and disciplines" forms release	OC
	30 <sup>th</sup> November	NOCs return forms "Preliminary entries by number, sports and disciplines" NOCs register international judges and referees	NOCs
	14 <sup>th</sup> December	Information about state of entries and disciplines with lack of athletes	OC

2



Sa première tâche consistait à mettre sur pied un Comité d'Organisation et de trouver les personnes compétentes, toutes bénévoles d'ailleurs comme les membres du Bureau Exécutif, pour diriger les différentes Commissions amenées à s'occuper chacune d'un domaine bien précis de l'organisation. (photo 1)



Il s'agissait ensuite de définir le planning des dates clés (photo 2 et 3) à respecter suivant les Statuts des Jeux des Petits Etats d'Europe et de rédiger, ensemble avec les Fédérations concernées, le Manuel Technique, véritable 'bible' des Jeux qui reprend toutes les informations importantes pour les participants, que ce soit sur les sites, les transports, le catering, le programme sportif, les prises électriques,...





## Key Dates (2013)

2013		
18 <sup>th</sup> January	Distribution of Accreditation Application forms (entries by name) for Athletes, Officials and Media - Online System Distribution of Accreditation Application forms for Foreign Athletes Distribution of Arrival / Departure Forms	OC
25 <sup>th</sup> January	1 <sup>st</sup> payment by NOCs (25% of global amount)	NOCs
27 <sup>th</sup> March	NOCs return Accreditation Application Forms (entries by name, sports and discipline (long list)) and Officials and Media NOCs return Accreditation Forms for foreign Athletes NOCs return Arrival/Departure Forms	NOCs
29 <sup>th</sup> March	Chief de Mission Meeting Technical Commission Meeting	OC
1 <sup>st</sup> April	2 <sup>nd</sup> payment by NOCs (25% of global amount)	NOCs
15 <sup>th</sup> April	Release of figures received and consequences thereof (cancellation of events)	OC
22 <sup>nd</sup> April	NOCs return comments of observations regarding eligibility of Foreign Athletes or other matters	NOCs
30 <sup>th</sup> April	OSSE Secretary General communicates decisions on eligibility of Foreign Athletes	OSSE SG
6 <sup>th</sup> May	Final entries by name out of long list Sending of rooming list by NOCs	NOCs
17 <sup>th</sup> May	Payment of balance by NOCs	NOCs
26 <sup>th</sup> May	Arrival of delegations Issue of Accreditation Cards	OC
27 <sup>th</sup> May	General Assembly Executive Committee Meeting Technical Meetings (entries by name must be confirmed) Medical Commission Meeting	OC
27 <sup>th</sup> May - 1 <sup>st</sup> June	Opening Ceremony	OC
27 <sup>th</sup> May - 1 <sup>st</sup> June	15 <sup>th</sup> Games of the Small States of Europe	OC
1 <sup>st</sup> June	Closing Ceremony	OC
2 <sup>nd</sup> June	Departure of Delegations	OC
mid-June	Invoices for additional services during Games	OC

3



## Venues



4



Début juin 2012, une 1<sup>ère</sup> réunion de la Commission Technique des Jeux des Petits Etats d'Europe s'est tenue au Luxembourg. Composée d'un membre de chaque pays participant, la Commission Technique a passé au peigne fin le Manuel Technique et ensuite visité les différents sites. Le lendemain, les changements proposés par la Commission Technique ont été approuvés, refusés ou modifiés par l'Assemblée Générale des JPÉE qui regroupe les présidents et secrétaires généraux des pays membres.

#### **Les sites sportifs**

Dès les premières réflexions sur l'organisation des Jeux au Luxembourg, le concept de faire des Jeux avec des chemins courts, voire très courts, entre les différents sites de compétition était très bien accueilli. Cette idée, associée aux navettes qui relient les sites en permanence, devait permettre non seulement au public de se déplacer rapidement entre les différentes sports, mais également aux athlètes d'aller encourager leurs collègues une fois leur propre compétition terminée.



**D'Coque (Luxembourg-Kirchberg)**

ARE YOU READY FOR THE GAMES? LUXEMBOURG 2013

207 games of the small states of europe

5







**Tramsschapp (Luxembourg-Limpertsberg)**


ARE YOU READY FOR THE GAMES? LUXEMBOURG 2013

207 games of the small states of europe

6





La Coque, le temple du sport au Luxembourg, permet de réunir 5 disciplines en un seul endroit, le basketball profitant de l'Arena, le volleyball du Gymnase, la natation évidemment du Centre Aquatique, le tennis de table de l'espace tennis de table et, grande nouveauté mise en place pour les Jeux, le beach volleyball de 2 terrains fraîchement aménagés derrière le Centre Aquatique. (photo 5)

Le judo et le tir à l'air comprimé se dérouleront au Tramsschap à Limpertsberg. (photo 6)  
200 m à vol d'oiseau plus loin se situe l'endroit le plus fréquenté des Jeux, le restaurant où les athlètes et officiels prendront leurs repas midi et soir.





Stade Josy Barthel (Luxembourg)  
Sports Hall Belair  
Tennis Club Arquebusiers



Hesperange / Cessange




Alors que l'athlétisme s'installe au Stade Josy Barthel avec sa nouvelle piste bleue, la Gymnastique a hérité de la toute nouvelle salle de sport au Belair, à 50 m de l'entrée du Josy Barthel. 3 minutes à pied plus loin, les nouvelles installations du TC Arquebusiers accueilleront les matchs de tennis. (photo 7)

Pour le cyclisme, la course sur route et le contre-la-montre auront leur base à Cessange au Stade Boy Konen, alors que le Mountainbike se tiendra à Hesperange au Holleschbiereg. (photo 8)  
Reste le tir avec le trap et le double trap dont les compétitions se dérouleront à Differdange.  
La photo 10 résume très bien la situation sur le territoire de la Ville de Luxembourg avec les navettes qui relient en permanence la Coque (1), le restaurant et le Tramsschap (2) et le Stade Josy Barthel (3).









**ARE YOU READY FOR THE GAMES? LUXEMBOURG 2013**

20<sup>th</sup> games of the Small States of Europe






City of Differdange

Shooting Center


## Differdange

9










**ARE YOU READY FOR THE GAMES? LUXEMBOURG 2013**

20<sup>th</sup> games of the Small States of Europe



**Accommodation - Hotel Details**

	<b>Hotel Luxembourg</b> 10 Rue de la Gare L-1499 Luxembourg Tel: +352 27 33 31		<b>Novotel Kirchberg</b> 8 Rue du Fort Neudangeur L-2225 Luxembourg Tel: +352 42 96 48
	<b>Doubletree Hotel</b> 12 Rue Jean Engels L-1486 Luxembourg Tel: +352 43 78 1		<b>Salle Novotel Luxembourg</b> 12 Avenue J.-F. Kennedy L-1855 Luxembourg Tel: +352 27 04 6
	<b>NH Luxembourg</b> 1 Rue de la Gare L-1499 Luxembourg Tel: +352 34 55 77		<b>Albion Parc Hotel</b> Rue de l'Écluse L-1453 Luxembourg Tel: +352 25 43 05 01
	<b>Novotel Luxembourg Centre</b> 25 Rue du Luxembourg L-1011 Luxembourg Tel: +352 24 67 81		<b>Parc Hotel Belle-Vue</b> 5 Avenue Albert Thies L-1532 Luxembourg Tel: +352 45 61 45 1

## Accommodation

10





ARE YOU  
READY FOR  
THE GAMES?  
LUXEMBOURG  
2013.

## Provisional Schedule

Provisional Schedule						
	MONDAY	TUESDAY	WEDNESDAY	THURSDAY	FRIDAY	SATURDAY
	Opening Ceremony					
Athletics		3.30 p.m. - 8.30 p.m.		4.30 p.m. - 8.30 p.m.		2.00 p.m. - 5.30 p.m.
Cycling		Time Trial Start: 5.00 p.m.		Road Race Start: 2.00 p.m.	MTB Start: 5.30 p.m.	
Judo		Individual		Team		
Table Tennis		Team	Team	Singles / Doubles	Singles / Doubles	Singles / Doubles
Tennis		Singles / Doubles	Singles / Doubles	Singles / Doubles	Singles / Doubles	
Swimming		Heats / Finals	Heats / Finals	Heats / Finals	Heats / Finals	
Gymnastics		X	X		X	X
Shooting		Air Rifle, Trap	Air Rifle, Trap	Air Pistol, Double Trap	Air Pistol	
Basketball		X	X	X	X	X
Volleyball		X Beach	X Beach	X Beach	X Beach	X Beach
						Closing Ceremony

11

### Organisation

Alors que les discussions avec les partenaires/sponsors éventuels pour les Jeux vont de bon train, une campagne de recrutement de bénévoles vient d'être lancée (voir page 61, 75, 77). En effet, le Comité d'Organisation a besoin de quelque 750 bénévoles pour encadrer les 1200 athlètes, entraîneurs, officiels, médecins, kinésithérapeutes, ...

Nous nous réjouissons de pouvoir dire que l'intérêt pour participer en tant

que bénévoles à la plus grande manifestation jamais organisée au Luxembourg est énorme et nous espérons pouvoir commander l'équipement que reçoit chaque bénévole fin janvier 2013... et ainsi être sûr de disposer de tout le moment venu.

Les hôtels pour héberger les 9 délégations sont réservés depuis de nombreux mois déjà et quand fin novembre 2012 tous les pays auront communiqué au

Comité d'Organisation le nombre maximale d'athlètes et officiels qu'ils pensent envoyer au Luxembourg, la distribution des délégations sur les hôtels pourra être terminée.

Les préparatifs pour la Cérémonie d'Ouverture le lundi soir, 27 mai au Stade Josy Barthel sont bien avancés et même la Cérémonie de Clôture qui consiste plutôt en une grande fête pour les athlètes est déjà en train de prendre forme.



Research subject





# Les blessures sportives... Un souci de santé publique ?

Centre Médical Olympique Luxembourgeois, Clinique du Sport du Centre Hospitalier de Luxembourg et Laboratoire de Recherche en Médecine du Sport du CRP-santé.

Ceux d'entre vous qui ont suivi les Jeux Olympiques de Londres se souviendront probablement de la blessure au tendon d'Achille du chinois Liu Xiang au 110 mètres haies. Elle a anéanti les chances de médaille de l'athlète chinois, l'a forcé à abandonner la compétition et à se faire opérer en Chine. Liu Xiang rejoignait ainsi la longue liste des athlètes blessés aux JO comme l'haltérophile sud-coréen qui s'est luxé un coude, le judoka mongolien qui s'est luxé le genou, le coureur américain qui s'est fracturé la jambe etc. Ils se rajoutent à la longue liste d'athlètes comme Paula Radcliffe, Rafael Nadal, Carolina Klüft, Andrea Petkovic, Blanka Vlasic etc. qui, eux, ont même dû déclarer forfait avant l'ouverture des Jeux pour raison de blessures.

Pendant longtemps, les pouvoirs décisionnels du monde sportif ont considéré la lutte contre le dopage comme étant le souci majeur en termes de santé des athlètes. À l'heure actuelle, la situation est en train de changer et les blessures sportives commencent à être reconnues comme un vrai problème de santé publique dans le monde du sport. La formule du plus loin, plus haut, plus fort atteignant souvent les limites du physiologiquement possible chez les athlètes de haut niveau, le Comité International Olympique (CIO) a récemment donné l'exemple en mettant en place une surveillance des blessures pendant la période des Jeux Olympiques dans un souci de protection de la santé des athlètes.

À Athènes en 2004, elle était limitée aux sports d'équipe (basket, foot, waterpolo, hand, volley, hockey, baseball, softball) et était étendue à tous les sports dès 2008 à

Pékin. 1.055 blessures y avaient été enregistrées auprès de 10.900 athlètes. On constatait ainsi que pratiquement 10% des athlètes avaient encouru une blessure pendant les Jeux. D'après le professeur Lars Engebretsen d'Oslo (responsable scientifique du CIO, médecin expert du processus d'évaluation du Centre Médical Olympique Luxembourgeois et invité d'honneur à la dernière Sportmedica à Luxembourg en 2008), on avait déjà enregistré plus de 1300 blessures à 4 jours de la fin des Jeux Olympiques de Londres et ceci pour un nombre d'athlètes sensiblement égal qu'à Pékin.

Le risque de se blesser varie évidemment en fonction du sport pratiqué. À Pékin, il dépassait les 15 % au football, taekwondo, hockey, handball, haltérophilie et à la boxe. À l'opposé, il était très faible à la voile, au canoé-kayak, à l'aviron, à la natation synchronisée, au plongeon, à l'escrime et à



la natation. Il en va de même pour les sports d'hiver où une première surveillance des blessures a été mise en place pour les Jeux de Vancouver en 2010. 11 % des athlètes y avaient été blessés (287 blessures pour 2567 athlètes). C'est son engagement au sein du CIO qui a également motivé son Altesse Royale le Grand Duc Henri à mettre le problème des blessures sportives à l'ordre du jour de la visite d'état du Luxembourg en Norvège en mai 2011 (fig.1).



2011 SIP / Nicolas Bouvy, tous droits réservés

Figure 1  
Visite d'État de leurs AltesSES Royales le Grand Duc Henri et la Grande Duchesse Maria Theresa à l'Oslo Sports Trauma Research Centre (OSTRC) en mai 2011. L'OSTRC a été fondé en 2000 pour une meilleure connaissance des blessures sportives et le développement de stratégies de prévention. Ici, on assiste à une démonstration pratique avec la participation d'une des joueuses de l'équipe de handball de Norvège, médaillée d'or aux Jeux Olympiques de Pékin et de Londres.

En visitant l'Oslo Sports Trauma Research Centre à Oslo, son engagement illustre le bien-fondé des démarches entreprises notamment par le Centre Médical Olympique Luxembourgeois et le Laboratoire de Recherche en Médecine du Sport du CRP-Santé dans le domaine du traitement et de la prévention des blessures sportives.

Depuis quelques années, certaines fédérations sportives internationales ont commencé à suivre le mouvement du CIO. Des systèmes de surveillance des blessures ont été mis en place lors des grands championnats et tournois internationaux par les fédérations internationales de football, de handball, d'athlétisme, de rugby, de hockey, de natation et de ski. Cette dernière est même allée plus loin en instaurant un système de surveillance qui s'étale sur toute une saison. Il est vrai que le ski alpin défrayait la chronique depuis

longtemps avec des chutes spectaculaires et des blessures à répétition dont certaines gravissimes voire mortelles. Il n'est donc pas étonnant que les premiers chiffres recueillis aient été alarmants avec un risque de blessures sur une seule saison d'environ 30 % par athlète au ski alpin, freestyle et snowboard dont un tiers de blessures graves empêchant l'athlète de pratiquer son sport pendant un mois au moins. Calculée sur la durée moyenne d'une carrière d'un skieur (skieuse) de haut niveau de 7,5 ans, la probabilité de subir au moins une rupture du ligament croisé antérieur (LCA) est de 28 %.

Malheureusement ces statistiques alarmantes ne se retrouvent pas seulement dans le sport de haut niveau, mais se répercutent à tous les niveaux du sport de compétition voire certains domaines du sport loisir. De plus en plus de médecins et de scientifiques tirent la sonnette d'alarme face au grand nombre de blessures sportives rencontrées dans les différentes couches d'âge des sportifs et à tous les niveaux pratiqués. Dans cet article, nous essayons d'illustrer les blessures encourues dans différents types de sports et leurs conséquences en termes de problèmes de santé immédiats et à long terme. Nous donnerons également un aperçu sur la situation au Luxembourg et sur les coûts de santé publique. Enfin, nous illustrerons les pistes de prévention des blessures existantes ou à développer.

### Les blessures sportives de l'enfant et de l'adolescent

Dans notre société du 21<sup>e</sup> siècle, nous sommes d'une part confrontés au manque d'activité physique et aux conséquences néfastes de cette sédentarité alors que d'autre part le sport organisé, qui prend une ampleur toujours croissante, nous amène à prendre en charge de nouvelles lésions. Le Luxembourg n'échappe pas à cette règle. Ces dernières années de nombreux efforts des pouvoirs publics ont porté sur le problème de la sédentarité et de la surcharge pondérale chez les enfants et les adolescents. Parallèlement à cela, on constate que le sport organisé continue à se structurer de façon croissante chez les jeunes. Des participations régulières de nos jeunes athlètes à







Figure 2

*Cas Clinique: Exemple d'une luxation du genou survenue chez une jeune fille de 15 ans à l'entraînement au Trampoline. Il s'agit d'une des blessures sportives les plus graves pouvant entraîner au pire des cas une perte du membre inférieur. Dans le meilleur cas, une chirurgie très complexe permet un retour à la vie normale et éventuellement un retour au sport. Malgré tout, les séquelles à long terme sont très fréquentes. Le trampoline peut être un des sports les plus dangereux et l'académie américaine de pédiatrie préconise dans un « Policy Statement » l'interdiction du trampoline en dessous de 6 ans et déconseille sa pratique dans le jardin familial.*

des championnats internationaux, la création des Jeux Olympiques pour jeunes et la création de structures scolaires et sportives telles que les établissements sports-études ou les centres de formation en témoignent.

Pour le jeune athlète, cela constitue une charge physique importante à un moment où le corps est en croissance et en plein développement physique et psychologique. Dès lors, il n'est pas étonnant de constater des blessures très spécifiques chez ces jeunes patients. Elles sont situées au niveau

du cartilage des grandes articulations, des cartilages de croissance et des attaches ligamentaires. Le corps de l'enfant n'étant pas celui d'un adulte en miniature, une connaissance de ces spécificités devrait être acquise notamment chez les entraîneurs s'occupant de jeunes sportifs. Au niveau international, près d'un tiers des admissions hospitalières d'enfants sont liées à des blessures sportives (fig.2). Aux Etats Unis, chaque année plus de 3,5 millions d'enfants de moins de 14 ans sont soignés pour une blessure sportive. Il est



Figure 3  
Logo de la campagne de sensibilisation STOPSportsinjuries. Elle a été mise en route par les associations nord-américaines de médecins du sport en raison du nombre alarmant de blessures sportives et de leurs séquelles à long terme chez les jeunes athlètes aux Etats Unis. Le Centre Médical Olympique Luxembourgeois a été un des premiers centres de médecine du sport non américains à adhérer à cette campagne.

particulièrement inquiétant de constater que 50 % de ces blessures sont des lésions de surcharge qu'on ne retrouve généralement qu'à l'âge adulte. Elles peuvent entraîner des lésions permanentes et augmentent la probabilité d'une intervention chirurgicale et du développement d'une arthrose de l'articulation atteinte dans les années qui suivent.

Devant ces chiffres alarmants, les associations de médecins du sport nord-américaines ont initié la campagne « Stop Sports Injuries » ([www.STOPSportsInjuries.org](http://www.STOPSportsInjuries.org)) dans le but de sensibiliser le public et les milieux sportifs au problème et d'initier des mesures de prévention. Les auteurs de cet article ont constaté une tendance semblable au Luxembourg. Pour cette raison le Centre Médical Olympique Luxembourgeois a été un des premiers

centres de médecine du sport en dehors d'Amérique du Nord à se joindre à cette campagne (fig.3).

Au Luxembourg, un programme de surveillance des blessures sportives ([www.tipps.lu](http://www.tipps.lu)) a été mis en place au Sportlycée depuis sa création en 2008-2009 dans un but de sensibiliser les athlètes et leur entourage scolaire, sportif et familial au

problème des blessures et d'initier des programmes de prévention. Dans ce domaine, le Luxembourg s'est montré être un précurseur en la matière. À l'heure où l'enregistrement des blessures commence seulement à être accepté par les instances internationales du sport, il est rare qu'un tel système soit déjà mis en place à un niveau scolaire. Les premiers résultats ont montré que le problème est réel chez les athlètes de 12 à 18 ans. En effet, environ 3 athlètes sur 4 se blessent sur une année scolaire et 20 % des blessures sont à considérer comme étant graves.

### Sports loisirs et blessures

Malgré le fait que la sédentarité pose un problème important dans nos sociétés, on constate dans tous les pays à fort développement économique que le sport





loisir a tendance à augmenter. Ceci est lié au fait que l'âge moyen de notre population ne cesse de croître et que les gens veulent garder une autonomie et une activité physique le plus longtemps possible, avec en conséquence un plus grand nombre de blessures sportives. Il s'agit souvent de lésions de surcharge des os, des tendons et des ligaments qui peuvent être difficiles à soigner et qui sont souvent de longue durée.

La 2<sup>e</sup> cause majeure de cette importante croissance en sports loisirs et l'accroissement des blessures est la participation des femmes dans le sport. En effet, les femmes ont un risque plus élevé de se blesser que les hommes, notamment en ce qui concerne les fractures de fatigue (« FemaleAthlete'sTriad ») et les entorses graves du genou pour lesquelles leur risque

est 2 à 5 fois plus élevé. La 3<sup>e</sup> cause responsable de l'augmentation des blessures sportives dans le sport loisir est l'amélioration de la performance médicale. Les médecins arrivent à mieux diagnostiquer et soigner les lésions sportives et les connaissances médicales en la matière se sont nettement améliorées lors des 3 dernières décennies. Pour y arriver, les médecins se sont organisés entre eux afin de diffuser leurs connaissances en créant des sociétés savantes spécifiques.

La plus grande société savante de ce domaine en Europe, la Société Européenne de Chirurgie du Genou et de Traumatologie Sportive, regroupe plus de 2000 spécialistes de 65 pays différents. Depuis 2008, elle a son siège social à Luxembourg ([www.esska.org](http://www.esska.org)) où elle est la seule société savante européenne à être enregistrée.

Les blessures liées au ski sont de plus en plus fréquemment observées au Luxembourg. Tous les ans, en hiver, nous constatons un afflux important de patients blessés aux sports d'hiver. Très souvent, il s'agit de fractures ou d'entorses graves du genou. En France, l'Association des Médecins de Montagne a constaté 140.000 blessures pour 7,7 millions de skieurs en 2010. Le risque de se blesser se situe entre 2,5 et 3 blessures par 1000 journées skieurs. En ski alpin, l'entorse grave du genou est la pathologie la plus fréquente avec 1/3 des diagnostics dont la moitié de ruptures du LCA.

À noter que dans au moins 30 % des cas ces dernières ne nécessitent pas de traitement chirurgical et qu'elles ne constituent qu'exceptionnellement une urgence chirurgicale. Une intervention chirurgicale en bas des pistes est donc rarement indiquée. D'autres sports loisirs particulièrement touchés par les blessures ostéoarticulaires sérieuses au Luxembourg sont le cyclisme (chutes fréquentes), l'équitation (chutes de cheval engendrant des accidents graves), la course à pieds (lésions tendineuses et fractures de fatigue) et les sports d'équipe, surtout si les participants ont un niveau d'entraînement physique peu élevé. Ces blessures sont parfois lourdes en termes de séquelles et il n'est pas rare qu'elles hypothèquent la pratique sportive future de l'athlète.

### **Les blessures du sport de compétition**

Il s'agit de la catégorie dans laquelle nous retrouvons indubitablement la plus grande partie des blessures sportives. Dans ce contexte, le risque et le type de blessure sont souvent déterminés par le sport pratiqué. Ceci explique que certaines pathologies portent le nom du sport dans lequel elles surviennent : le poignet du snowboarder ou du gymnaste décrivent 2 types de blessures différentes et typiques pour chacune des 2 disciplines. On connaît également le coude et l'épaule du lanceur, l'épaule du nageur, la hanche du hockeyeur etc. Les blessures les plus fréquentes ont comme caractéristique de se retrouver dans beaucoup de sports populaires. L'entorse de cheville et l'entorse du genou en sont les meilleurs exemples. Ces blessures sont évidemment souvent dramatiques pour l'athlète car elles l'obligent – du moins temporairement – à arrêter la pratique du sport en attendant la guérison. Les progrès phénoménaux de la traumatologie sportive



## Le Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois et ses partenaires



Comité Olympique et  
Sportif Luxembourgeois



[www.cosl.lu](http://www.cosl.lu)



### Partenaires Principaux



### Partenaires Argent



### Partenaires Bronze



### Partenaires Média-tiques



### Partenaire Institutionnel





des 30 dernières années ont fait qu'un retour au sport est envisageable pour une majorité de blessures sportives, même après une intervention chirurgicale complexe telle qu'une reconstruction du LCA par exemple. Malgré tout, il n'est malheureusement pas rare qu'un arrêt sportif définitif doive être recommandé, souvent en raison de lésions associées comme celles du cartilage articulaire.

Nous savions, depuis longtemps, qu'en termes de gravité, les entorses du genou et parmi elles les lésions du LCA étaient à considérer comme faisant partie des blessures sportives les plus graves. Même si l'apparition de ce type de lésions semblait devenir de plus en plus fréquente, nous en ignorions le nombre exact. Là encore, nos confrères scandinaves étaient précurseurs en la matière en essayant d'obtenir des informations systématiques sur le nombre total et la gravité des lésions. En 2004, le 1<sup>er</sup> registre des opérations du LCA a été inauguré en Norvège, suivi peu après par le registre suédois. En extrapolant les chiffres scandinaves à la population luxembourgeoise, on peut estimer que la fréquence d'entorses graves du genou au Luxembourg se situe entre 300 et 450 par an. En l'absence de registre luxembourgeois pouvant nous fournir des données exactes, cette estimation correspond à nos observations quotidiennes où les sports de balle (football, basketball, handball) sont les sports avec le plus grand nombre de ruptures du LCA. À noter qu'aux récents Jeux Olympiques de Londres, les athlètes ont payé un lourd tribut avec une bonne vingtaine de ruptures du LCA.

Outre la gravité de la blessure elle-même, ce sont surtout les séquelles à long terme qui sont inquiétantes. Une grande partie des patients subissant une rupture du LCA développent une arthrose du genou (70 % à 10-15 ans). Cette arthrose survient à un moment où la majorité des patients ont encore une activité professionnelle, à savoir 10 à 20 ans plus tôt que dans une population normale sans blessure sportive. L'arthrose apparaissant en général seulement aux environs de l'âge de la retraite, il va sans dire que les conséquences à long terme de ces lésions chez le sujet jeune auront un impact socioéconomique non négligeable.

### Coûts pour la société

L'union européenne a estimé le coût total des frais médicaux des blessures sportives à environ 2 milliards d'euros par an. Bien qu'il ne s'agisse probablement que d'une petite partie du budget total alloué à la santé, ce chiffre est impressionnant. Il faut y rajouter les coûts indirects à court terme liés à l'absentéisme au travail (estimé à 8 fois plus) ainsi que les frais indirects à long terme liés au traitement de l'arthrose et autres conséquences de la blessure sportive. À notre connaissance, ces derniers n'ont pas encore pu être estimés.

### Prévention

Contrairement à ce qui est communément supposé, une blessure sportive n'est souvent pas le fruit du hasard. Il y a quelques années seulement, les pionniers norvégiens mentionnés plus haut ont pu identifier une des causes responsables du grand nombre de lésions du LCA au handball féminin. Il leur suffisait de changer quelques gestes techniques et d'appliquer un entraînement préventif pour réduire ces blessures graves de 50%. Ces résultats ont pu être confirmés par de nombreux autres groupes de travail, également dans d'autres types de sports et pour différents types de blessures telles que les lésions musculaires et tendineuses ou pour les pathologies de l'épaule et de la cheville.

L'application de ces principes implique souvent des changements de comportement de la part de l'athlète et de son entourage et nécessite une collaboration étroite avec les partenaires médicaux et paramédicaux. Au niveau fédéral, il y a quelques fédérations internationales qui ont initié des programmes de prévention afin de réduire l'incidence des blessures sportives. Un exemple en est le programme F-Marc 11+ de la FIFA qui comporte 11 étapes extrêmement faciles à mettre en place lors des entraînements ([www.f-marc.com](http://www.f-marc.com)). Avec 2 applications hebdomadaires, ce programme peut amener une réduction de 30 à 50 % des blessures au football.

### Perspectives

Une activité physique régulière est probablement le meilleur moyen pour rester le plus longtemps possible en bonne santé. Nous savons aujourd'hui que l'activité physique réduit le risque d'une mort précoce, d'une



maladie cardiovasculaire, de l'hypertension artérielle, du diabète de type 2 et même de certains types de cancers. Le risque pour la santé que constitue le manque d'activité physique est quasiment aussi élevé que le tabagisme, l'obésité, l'hypercholestérolémie ou l'hypertension artérielle. Malheureusement, l'activité physique — que ce soit sous forme de travail, d'activité sportive, de jeu ou d'éducation physique — n'a pas que des côtés positifs. Elle entraîne fréquemment des blessures dont le nombre et les séquelles ont longtemps été sous-estimées voire ignorées. Nous avons évoqué les efforts entrepris depuis peu pour récolter des données épidémiologiques concernant les blessures sportives afin d'élaborer des pistes préventives. Or, la pression exercée par le grand public et la couverture médiatique mondiale du sport font qu'un grand nombre d'entre elles sont négligées et peu ou pas appliquées, alors que l'étendue de la problématique a été scientifiquement prouvée. D'après nos constats, l'envergure du problème au Luxembourg est comparable à celle des autres pays européens. Des initiatives préliminaires ont été entamées, telles que la surveillance des blessures au Sportlycée et les programmes de recherche du Laboratoire de Recherche en Médecine du Sport du CRP-Santé.

Malheureusement, le manque de structures professionnelles au sein de clubs ou de fédérations et le support financier insuffisant ou sporadique sans budgétisation annuelle font encore régulièrement obstacle à l'application de principes de prévention, désormais courants dans des structures étrangères. Beaucoup d'efforts devront encore être réalisés par les autorités politico-sportives afin de sensibiliser le monde sportif au problème et avant d'obtenir des résultats probants sur le terrain.







# Questions à M. Marc Haentges

Directeur - Administrateur, Asport

**COSL : Pouvez-vous nous présenter la société Asport en quelques mots ?**

Derrière l'enseigne Asport se trouve une entreprise familiale luxembourgeoise qui agit depuis plus de 25 ans sur le marché national. La philosophie est de présenter la mode et le sport dans un même magasin ; d'où notre slogan « sport meets fashion ». Après les ouvertures des magasins à Ingeldorf, Wickrange et City Concorde, Asport est devenu un des leaders en articles de sport au GDL. Depuis maintenant 5 ans, Asport a développé intensément son département Cycling en vue de devenir un partenaire important pour chaque cycliste. Asport Cycling propose une gamme complète de vélos dans ses magasins à Ingeldorf et à Wickrange.

**COSL : Que représente le sponsoring dans la communication globale de la société ?**

Notre stratégie de communication se base sur plusieurs piliers. Le sponsoring est certainement une des bases importantes de la communication « image de marque » pour l'enseigne Asport. Il est cependant vrai que la demande en sponsoring devient de plus en plus importante et variée, et le choix des partenaires qui représentent l'esprit recherché nécessite une étude approfondie de manière individuelle.

**COSL : Asport est depuis longtemps engagé dans le sponsoring du sport au Luxembourg...**

Le sport est notre métier ! Il nous donne une plateforme extraordinaire en vue de présenter notre enseigne. Le sport est actif et dynamique, des valeurs qui sont aussi d'une grande importance pour l'enseigne Asport. C'est pour cela que la plus grosse partie de notre budget sponsoring intègre le domaine du sport.



De g. à d. : Marc Haentges, Andy Schleck

**COSL : Pourquoi ce partenariat avec le COSL ?**

Le COSL constitue la référence en matière de sport au Luxembourg.

Il englobe toutes les disciplines sportives et encourage chaque athlète à se dépasser en vue d'atteindre des objectifs toujours plus élevés. Ceci correspondant en tous points à la philosophie de notre entreprise.

**COSL : Pouvez-vous nous donner des exemples de mise en œuvre pratique du partenariat ?**

ASPORT est actif dans bien des disciplines sportives et est fournisseur de plusieurs fédérations, ainsi que d'un nombre important d'athlètes et d'associations sportives.

Asport a notamment fourni l'équipement Erima à la délégation du COSL pour les sélectionnés en vue des JPEE à Liechtenstein 2011 et aux JO à Londres en

2012. Ensemble avec les membres du COSL, Asport a développé une gamme personnalisée et limitée « Luxembourg » qui sera portée par tous les athlètes durant les JPEE à Luxembourg en 2013.

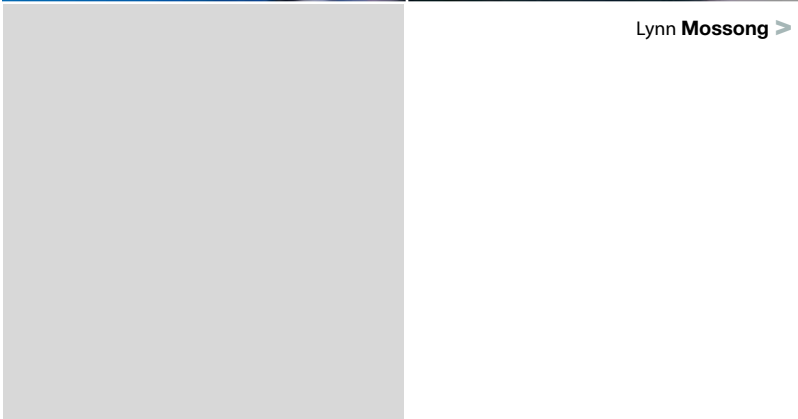
**COSL : Merci, M. Marc Haentges pour cette interview**



< Sparta Bertrange



< Xia Lian Ni



Lynn Mossong >





B&C

Janvier | Juin 2012



## JANVIER 2012

## MERCREDI 4

**HANDBALL** ■ Lors des éliminatoires pour le championnat du monde 2013, qui va se dérouler en Espagne, le Luxembourg s'incline contre la Biélorussie sur le score de 20:37.

## SAMEDI 7

**ATHLETISME** ■ Lors d'un Meeting Régional Indoor à la Coque, la jeune Laurence Jones réalise 7"77 sur 60 m. Elle est la 1<sup>ère</sup> athlète à se qualifier pour les JPEE 2013 à Luxembourg.

**HANDBALL** ■ Au match retour des éliminatoires pour les championnats du monde en 2013 le Luxembourg n'a raté de très peu un exploit exceptionnel contre la Biélorussie. Le Luxembourg menait encore de 2 buts à 3 minutes de la fin, mais doit quand-même s'incliner au coup de sifflet final par un tout petit but. (32:33).

## DIMANCHE 8

**ATHLETISME** ■ David Karonei et Pascale Schmoetten remportent le cross-country de Belvaux. A Eaubonne, Jacques Frisch réalise un chrono de 49"10 sur 400 m et se qualifie, lui aussi, pour les JPEE 2013.

**CYCLISME** ■ Gusty Bausch remporte le championnat national de cyclo – cross.

**JUDO** ■ Lors des Open International (Antwerpen), Mike Muller (-81 kg) et Manon Durbach (-57 kg) terminent à la 1<sup>ère</sup> place.

**VOLLEYBALL** ■ Novotel Cup : 2<sup>e</sup> place pour l'équipe nationale Hommes après des victoires contre l'Angleterre et l'Écosse. Les dames s'octroient également la 2<sup>e</sup> place.

## SAMEDI 14

**ATHLETISME** ■ Laurence Jones et Anaïs Bauer en 25"22 respectivement 25"29 sur 200 m réalisent les normes pour participer aux JPEE au Luxembourg lors d'un Meeting Régional à la Coque. Dans le cadre de cette même manifestation Pascale Schmoetten et Pol Mellina se sont vus attribuer le titre de Champion National sur 3000 m.

## DIMANCHE 15

**ATHLETISME** ■ Gina Reuland réalise 3 m 90 au saut à la perche lors des Championnats Régionaux à Ludwigshafen. Noémie Pleimling, lors de sa 1<sup>ère</sup> compétition de la saison est créditée d'un jet à 45 m 68 au lancer du javelot à Sarrebruck.

Charel Grethen, après son absence prolongée suite à une blessure, réalise un chrono de 1'53"22 sur 800 m aux Etats-Unis. Ces 3 athlètes, avec leurs performances, ont réalisé les minima pour les JPEE 2013.

**SKI ALPIN** ■ Geoffrey Osch remporte le slalom géant et le slalom spécial lors des championnats nationaux à Adelboden. Chez les dames c'est Clara Dupont qui remporte les titres au slalom géant et au slalom spécial.

## VENDREDI 20

**SKI DE FOND** ■ Kari Peters se classe 15<sup>e</sup> (sur 49) du sprint d'Adelboden en Suisse et réalise 123,31 points FIS.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Au GP de France, Pascale Majerus accède en finale et prend la 8<sup>e</sup> place au pistolet air.

## SAMEDI 21

**ATHLETISME** ■ Nouveau record Espoirs avec 15 m 77 au lancer du poids pour Bob Bertemes à Metz.

## DIMANCHE 22

**ATHLETISME** ■ Jessica Schaaf et Yannick Lieners remportent le cross court de Dudelange.

## VENDREDI 27

**SKI DE FOND** ■ Kari Peters se qualifie pour la finale du sprint des Championnats d'Autriche à Bad Ischl et se classe 20<sup>e</sup> (sur 39). L'athlète de la FLS réalise 125,41 points FIS.

## SAMEDI 28

**ATHLETISME** ■ Résultats des championnats nationaux indoor à la Coque:

60 m Hommes: 1. Julien Grüness 7"11; 60 m Dames: 1. Laurence Jones 7"83 ; 200 m Hommes : 1. Julien Grüness 22"37 ; 200 m Dames : 1. Laurence Jones 25"05 ; 400 m Hommes : 1. Jacques Frisch 48"95 ; 400 m Dames : 1. Chantal Hayen 59"34 ; 800 m Hommes : 1. Christophe Bestgen 1'54"33; 800 m Dames: 1. Jenny Gloden 2'16"85 ; 60 m haies Hommes: 1. Wesley Charlet 8"87 ; 60 m haies Dames : 1. Victoria Rausch 9"22 ; Longueur Hommes : 1. Wesley Charlet 6 m 45; Longueur Dames: 1. Laurence Jones 5 m 50 ; Triple Saut Hommes : 1. Philippe Turping 12 m 77; Triple Saut Dames : 1. Cathie Zens 10 m 96; Hauteur Hommes : 1. Kevin Rutare 2 m 05; Hauteur Dames : 1. Noémie Pleimling 1 m 70; Perche Hommes : 1. Joe Seil 4 m 30; Perche Dames : 1. Edna Semedo 3 m 30; Poids Hommes : 1. Bob Bertemes 16 m 88; Poids Dames : 1. Stephanie Krumlovsky 12 m 01

La performance de Bob Bertemes au poids constituait un nouveau record national.

Gina Reuland réalise 3 m 80 au saut à la perche lors d'une compétition internationale à Sindelfingen.



**NATATION** ■ Lors du 14<sup>e</sup> Euromeet à la Coque, Laurent Carnol se qualifie de manière magistrale pour les JO de Londres en pulvérisant son record national (2'09"78) au 200 m brasse.

Raphaël Stacchiotti nage un nouveau record national sur les 200 m 4 nages (2'00"22).

Jean-François Schneiders améliore le record national sur les 100 m dos à 56"51.

#### DIMANCHE 29

**CYCLISME** ■ Christine Majerus termine 14<sup>e</sup> au Championnat du Monde à Coxyde.

**PATINAGE ARTISTIQUE** ■ Fleur Maxwell ne réussit pas à se qualifier pour le programme libre des Championnats d'Europe à Sheffield. Au classement final, elle termine 25<sup>e</sup> sur 41 participantes après avoir réalisé un score de 37,06 points au programme court.

## FEVRIER 2012

#### MERCREDI 1

**CYCLISME** ■ Étoile de Bessèges : 4<sup>e</sup> place pour Jempy Drucker sur la 1<sup>ère</sup> étape.

#### SAMEDI 4

**ATHLETISME** ■ La 10<sup>e</sup> édition du DUSSMANN Indoor Meeting à la Coque constitue à nouveau le point fort de la saison hivernale. 7 nouveaux records de meeting témoignent du niveau extrêmement élevé de cette compétition. Du côté luxembourgeois ce sont surtout plusieurs records personnels qui ont enthousiasmé le public. Paul Mellina sur 1500 m (3'51"11), Edna Semedo au saut à la perche (3 m 51), Anaïs Bauer et Chantal Hayen sur 400 m (56"91 & 58"10), Pascale Schmoetten sur 1500 m (4'44"51) et Kevin Rutare au saut en hauteur (2 m 05) se sont mis en évidence.

#### DIMANCHE 5

**BADMINTON** ■ Claudine Barnig et Yann Hellers gagnent les titres lors des championnats nationaux (simple).

**TENNIS** ■ A la Fed Cup (Groupe 1), l'équipe nationale du Luxembourg (dames) conserve sa place au sein du troisième échelon mondial en dominant la Grèce 2-1.

**TENNIS DE TABLE** ■ Ni Xia Lian va jusqu'en demi-finale du tournoi « Europe Top 12 » à Lyon. En demi-finale elle perd contre Li Jie (NED) 2 : 4.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Carole Calmes s'assure la victoire du jour à l'Intershoot à Den Hague.

#### SAMEDI 11

**ATHLETISME** ■ Lors des 1<sup>ers</sup> Championnats Grande Région à Metz, Bob Bertermes remporte le seul succès luxembourgeois au lancer du poids avec une performance de 16 m 47. Anaïs Bauer sur 400 m (56"61) et Jenny Gloden sur 800 m (2'15"60) s'assurent le bronze.

Charles Grethen, pour sa part, réalise un nouveau record personnel sur 800 m à Fayetville (Etats-Unis) en couvrant la distance en 1'50"14.

#### DIMANCHE 12

**ATHLETISME** ■ Almensch Belete (ETH) chez les dames et Japheth Korir (KEN) chez les hommes remportent la 42<sup>e</sup> édition de l'Eurocross à Diekirch.

De bonnes performances ont pu être enregistrées à Metz pour Gina Reuland au saut à la perche (3 m 84) et Bob Bertermes au lancer du poids avec un nouveau record juniors (17 m 87). Kevin Rutare, est crédité d'un saut à 2 m 02 en hauteur à Eaubonne.

**KARATE** ■ Médaille d'argent pour Jenny Warling aux Championnats d'Europe Juniors (- 53 kg) à Baku (Azerbaïdjan).

**JUDO** ■ Coupe du Monde à Budapest : 5<sup>e</sup> place pour Marie Müller.

#### DIMANCHE 19

**TENNIS DE TABLE** ■ Traian Ciociu remporte son 7<sup>e</sup> titre lors du championnat national. Chez les dames c'est Sarah de Nutte qui remporte son 1<sup>er</sup> titre.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Championnats d'Europe à Vierumäki en Finlande : 26<sup>e</sup> place pour Carole Calmes.

#### MARDI 21

**CYCLISME** ■ 4<sup>e</sup> place pour Fränk Schleck sur une étape du Tour d'Andalousie qu'il termine en 7<sup>e</sup> position.

**DIMANCHE 26**

**CYCLISME** ■ Christine Majerus termine 8<sup>e</sup> du GP Samyn pour Dames.

**MERCREDI 29**

**ATHLETISME** ■ Pol Mellina réalise un chrono de 3'51"24 sur 1500 m dans le cadre d'une compétition internationale à Metz.

**FOOTBALL** ■ Victoire 2-1 en match amical de l'équipe nationale hommes contre la Macédoine.

**MARS 2012****SAMEDI 3**

**VOLLEYBALL** ■ 11<sup>e</sup> Coupe de Luxembourg pour les filles du GYM Bonnevoie. En finale elles gagnent 3:0 contre Walferdange.

Chez les hommes Strassen gagne la finale 3:0 contre Diekirch.

**TRIATHLON** ■ Dirk Bockel termine l'épreuve de longue distance d'Abu Dhabi à la 6<sup>e</sup> place.

**DIMANCHE 4**

**ATHLETISME** ■ Vincent Nothum et Tania Ley-Fransissi remportent la 96<sup>e</sup> édition des Championnats Nationaux de Cross Country qui a eu lieu à Schifflange.

**SAMEDI 10**

**HANDBALL** ■ Le HB Esch gagne la Coupe de Luxembourg après une finale de grande qualité et d'un suspense énorme sur le score écriqué de 24:25 contre Bascharage.

Le Chev Diekirch remporte la coupe des dames contre le favori HB Dudelange d'un tout petit but (17:16).

**DIMANCHE 11**

**ATHLETISME** ■ La 17<sup>e</sup> édition du Postlaf est remportée par Peter Wanjiru devant Abderrazek Zbairi et Vincent Nothum chez les hommes, ainsi que par Annette Jaffke devant Louiza Belhadad et Tania Ley-Fransissi chez les dames. Les titres de champion national des 10 km sur route sont attribués à Vincent Nothum et Annette Jaffke. 2265 athlètes ont rallié l'arrivée, à nouveau une participation record.

Nouveau record personnel pour Kevin Rutare au saut en hauteur à Nogent-sur-Oise avec une performance de 2 m 06.

**JUDO** ■ Résultats des championnats nationaux à la Coque :

Hommes : Dany Schlim (-60 kg), Tom Schmit (-66 kg), Bob Schmit (-73 kg), Clément Dominici (-81 kg), Denis Leider (-90 kg), Georges Simon (+100 kg).

Dames : Manon Durbach (-57 kg), Lynn Mossong (-70 kg).

**KARATE** ■ Dutch Open : 3<sup>e</sup> place pour Sonja Steland.

**PATINAGE ARTISTIQUE** ■ Fleur Maxwell termine 10<sup>e</sup> du Challenge Cup à Le Hague avec un excellent total de 125,65 points.

**TIR A L'ARC** ■ Stéphane Kraus remporte le championnat national au recurve. Au compound c'est Gilles Seywert qui remporte le titre.

**DIMANCHE 18**

**ATHLETISME** ■ Nouveaux records nationaux pour Noémie Pleimling au lancer du javelot (48 m 17) et Bob Bertemes au lancer du poids (17 m 61) dans le cadre de l'European Winter Throwing Challenge à Bar au Montenegro. Tun Wagner, pour sa part, a été crédité d'un jet à 67 m 11 au javelot.

Peter Wanjiru remporte le Nordstadsemi de Diekirch. Christophe Kass se classe meilleur luxembourgeois en 4<sup>e</sup> position. Karin Schank occupe la 1<sup>ère</sup> place chez les dames devant Tania Arensdorf.

**BASKETBALL** ■ L'équipe luxembourgeoise de basket en fauteuil roulant Lux Rollers monte en 2<sup>e</sup> Bundesliga allemande.

**CYCLISME** ■ Christine Majerus termine 5<sup>e</sup> de Cholet — Pays de Loire comptant pour la Coupe de France.

**TRIATHLON** ■ Liz May et Yannick Lieners remportent le Triathlon indoor à la Coque.

**LUNDI 19**

**CYCLISME** ■ Tour de Catalogne : 5<sup>e</sup> place sur la 1<sup>ère</sup> étape et premier point UCI pour Ben Gastauer.



**DIMANCHE 25**

**ATHLETISME** ■ Omar Errachidi remporte le Tour de Dudelange. Patrick Lenertz se classe meilleur luxembourgeois en 3<sup>e</sup> position. Claudine Bausch remporte la 1<sup>ère</sup> place chez les dames.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ A l'IASAS à Dortmund, Carole Calmes se classe à la 15<sup>e</sup> place à la carabine à air. François Luciani à l'Eurostand Cup en Benchrest prend la 4<sup>e</sup> place.

**MARDI 27**

**SKI DE FOND** ■ Kari Peters se qualifie pour la finale du sprint des Championnats de Suisse à Campra et se classe 19<sup>e</sup> (sur 70).

**AVRIL 2012****DIMANCHE 1**

**ATHLETISME** ■ François Reding devant Christophe Kass et Saskia Dagenet devant Marianne Brausch remportent le semi-marathon de la Paix à Wiltz.

**CYCLISME** ■ Christine Majerus se classe 8<sup>e</sup> du Tour des Flandres. Bob Jungels remporte le „Tryptique des Monts et Châteaux“ (UCI 2.2).

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : Barbizon (FRA): Theis Lynn se classe quatre fois au CSI\* à Barbizon – 2 x 1<sup>ère</sup> place dans la classe de 1 m 30 et 2 x 3<sup>e</sup> place (1 m 30 + 1 m 10).

**PATINAGE ARTISTIQUE** ■ Fleur Maxwell, termine 37<sup>e</sup> (sur 51) des Championnats du Monde qui se sont déroulés à Nice.

**TENNIS DE TABLE** ■ Les dames terminent 26<sup>e</sup> lors des championnats du Monde pour équipes.

**TRIATHLON** ■ Bob Haller termine 4<sup>e</sup> lors de la coupe d'Europe juniors à Quarteira (POR).

**JEUDI 5**

**CYCLISME** ■ GP Pino Cerami : Jempy Drucker termine 9<sup>e</sup>.

**SAMEDI 7**

**ATHLETISME** ■ Nouvelle meilleure performance personnelle pour Charel Grethen sur 1500 m en 3'56"77 lors d'une compétition universitaire à San Marcos. Sur 800 m, il est crédité d'un chrono de 1'51"23.

**SKI DE FOND** ■ Kari Peters termine 9<sup>e</sup> (sur 49) du sprint de Langlis en Suisse à Campra.

**DIMANCHE 8**

**AUTOMOBILISME** ■ Guy Demuth remporte pour la 5<sup>e</sup> fois la course de côte de Lorentzweiler. Il devance Joé Schmitz.

**TENNIS** ■ Le Luxembourg (Equipe hommes) assure son maintien dans le groupe 2 de la zone Europe/Afrique en dominant Madagascar 4-1.

**LUNDI 9**

**ATHLETISME** ■ Richard Chepkwony et Gladys Kiprotich remportent la 34<sup>e</sup> édition de l'Ousterlaf à Grevenmacher. Pascal Groben et Tania Harpes, en se classant 7<sup>e</sup> respectivement 8<sup>e</sup>, sont meilleurs luxembourgeois. 468 sportifs ont participé à cette épreuve.

**EQUITATION** ■ Dressage : CDI\*\*\* – 13<sup>e</sup> place pour Gaston Chelius dans le „Freestyle Grand Prix“ à Stadl Paura.

**MERCREDI 11**

**CYCLISME** ■ Bob Jungels se classe 2<sup>e</sup> de la Côte Picarde.

**DIMANCHE 15**

**ATHLETISME** ■ Francisco Veloso remporte le 3<sup>e</sup> DKV-Urbam Trail à Luxembourg-Ville. Fernand Clees, en tant que meilleur luxembourgeois, se classe 3<sup>e</sup>. Danièle Raach remporte la course chez les dames.

**CYCLISME** ■ Amstel Gold Race : 12<sup>e</sup> place pour Fränk Schleck.

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles: Bettendorf Charlotte se classe 11 fois au CSI\*\*\* à Lummen (BEL).

**SAMEDI 21**

**ATHLETISME** ■ Record personnel pour Charel Grethen sur 800 m à Waco aux Etats-Unis en 1'49"03.

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : CSI\*\* à Lummen (BEL), Noemie Goergen se place deux fois à la 3<sup>e</sup> place avec son cheval Laness.

**HOCKEY SUR GLACE** ■ L'équipe nationale de Hockey sur glace se classe 3<sup>e</sup> des Championnats du Monde (3<sup>e</sup> division) à Erzurum en Turquie, suite à des succès contre l'Irlande (7:2), la Grèce (6:0) et la Mongolie (5:1) et des défaites face à la Corée du Nord (1:4) et la Turquie (1:8).

**TRIATHLON** ■ Bob Haller termine le Championnat d'Europe Juniors en 9<sup>e</sup> position.

#### DIMANCHE 22

**BASKETBALL** ■ L'Amicale Steinsel remporte la Coupe de Luxembourg (dames), en finale elles battent les Musel Pikes 69:51.

**TRIATHLON** ■ 7<sup>e</sup> place pour Dirk Bockel au Samui triathlon.

#### VENDREDI 27

**ATHLETISME** ■ Lors d'une compétition à Ahnsberg en Allemagne, Tun Wagner lance le javelot à 66 m 92.

#### SAMEDI 28

**ATHLETISME** ■ Nouveau record juniors pour Bob Bertemes au lancer du poids avec 18 m 44 lors des Championnats Interclubs des Jeunes à Diekirch.

#### DIMANCHE 29

**BASKETBALL** ■ Le T71 Dudelange remporte la Coupe de Luxembourg (hommes) contre la Sparta Bertrange 82:62.

**EQUITATION** ■ Dressage : Henschen Veronique termine 3<sup>e</sup> et 4<sup>e</sup> au CDI-U25 à Saumur (FRA).

**VOLLEYBALL** ■ Strassen gagne son 10<sup>e</sup> titre de champion de son histoire en dominant Fentange 3-1.

## MAI 2012

#### MARDI 1

**ATHLETISME** ■ Au stade Josy Barthel, Jacques Frisch et Chantal Hayen remportent le Championnat National sur 400 m haies tandis que les titres sur 10000 m reviennent à David Karonei et Pascale Schmoetten.

Tun Wagner est crédité d'un jet à 66 m 46 au javelot à Herne. Kevin Ruatré passe 2 m 06 en hauteur à Lommel.

#### JEUDI 3

**TIR A L'ARC** ■ Jeff Henckels atteint les quarts de finale au World Cup à Antalya.

#### SAMEDI 5

**ATHLETISME** ■ Nouveau record juniors pour Bob Bertemes au lancer du poids avec 18 m 96 à Bad Kreuznach. Noémie Pleimling lance le javelot à 42 m 91.

**RUGBY** ■ L'équipe nationale assure son maintien en division 2D du Championnat d'Europe des Nations grâce à des victoires sur la Finlande et la Grèce.

#### DIMANCHE 6

**AUTOMOBILISME** ■ 10 ans après le succès de son père Christian, David Hauser inscrit son nom au palmarès de la course de côte d'Eschdorf.

**ATHLETISME** ■ En franchissant 2 m 05 en hauteur à Tourcoing, Kevin Rutare se montre en excellente forme. Jacques Frisch couvre le 400 m haies en 52 m 87 à Francoville.

**CYCLISME** ■ Bob Jungels termine le „Giro del Friuli“ à la 2<sup>e</sup> place du général.

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : Une deuxième et troisième place pour Anya Astafieff „children-class“, à Fontainebleau (FRA).

**FOOTBALL** ■ Le F91 Dudelange remporte son 10<sup>e</sup> titre de champion.

#### MERCREDI 9

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ A l'ISC à Hanovre, Louis Mariutto prend la 16<sup>e</sup> place au pistolet libre.

#### SAMEDI 12

**ATHLETISME** ■ A Kassel, Gina Reuland passe 3 m 80 m au saut à la perche, tandis que Tun Wagner lance le javelot à 67 m 35.

**CYCLISME** ■ Giro d'Italia : 3<sup>e</sup> place pour Fränk Schleck sur la première étape de montagne.



**HANDBALL** ■ Lors de la dernière journée de championnat Dames, Diekirch réalise l'exploit d'un doublé historique en gagnant 17:14 contre le champion sortant HB Dudelange.

#### DIMANCHE 13

**ATHLETISME** ■ Gina Reuland réalise à nouveau 3 m 80 au saut à la perche lors d'un concours à Eisenberg. Charel Grethen est chronométré en 1'50"49 sur 800 m à San Marcos.

**JUDO** ■ Lynn Mossong termine 5<sup>e</sup> lors de l'European Cup à Londres.

**KARATE** ■ 5<sup>e</sup> place pour Jenny Warling aux Championnats d'Europe (-55 kg) et pour Lynn Mossong au European Seniors Cup à Londres.

#### JEUDI 17

**ATHLETISME** ■ La sélection masculine remporte la Coupe de l'Amitié, disputée à Saint-Louis. Huit victoires individuelles remportées par Vincent Karger (400 m), David Karonei (3000 m), Massimiliano Casarella (longueur), Kevin Rutare (hauteur avec un nouveau record personnel à 2 m 10), Bob Bertemes (poids), Laurence Kipgen (longueur), Elodie Tshilumba (hauteur) et Gina Reuland (perche avec 3 m 90), sont à mettre à l'actif des athlètes luxembourgeois.

**TENNIS DE TABLE** ■ Après 3 heures de match, Echternach remporte son 7<sup>e</sup> titre de champion national (hommes). En finale ils gagnent 5-4 contre Reckange.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Carole Calmes se classe 44<sup>e</sup> au World Cup de Milan.

#### SAMEDI 19

**ATHLETISME** ■ La 7<sup>e</sup> édition de l'ING-marathon est remportée par Bellar Yator (KEN) chez les hommes et Mahlet Melese (ETH) chez les dames. Le semi-marathon revient à Pascal Groben et Louiza Belhadad (F). Toutes courses confondues, 7863 participants sont enregistrées à l'arrivée jugée à la LUXEXPO.

Nouveau record national pour Gina Reuland avec 4 m 10 au saut à la perche lors d'une compétition à Landau.

Tun Wagner lance le javelot à 66 m 09 à Halle en Allemagne.

**HANBALL** ■ Lors de la dernière journée de championnat hommes, le HB Dudelange clôture sa saison exemplaire en s'assurant le titre de champion du Luxembourg 2011/12. Devant une salle comble, le HBD bat le vainqueur de la Coupe, le HB Esch, par 24 à 23 et inscrit ainsi son 22<sup>e</sup> titre de champion dans son palmarès.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Vic Funck est 3<sup>e</sup> à l'Euro-Benchrest à Volmerange.

#### DIMANCHE 20

**ATHLETISME** ■ A Evry, Jacques Frisch réalise un chrono de 52"49 sur 400 m haies.

**CYCLISME** ■ Bob Jungels remporte la 63<sup>e</sup> Flèche du Sud en dominant le contre-la-montre disputé entre Tétange et Rumelange.

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : Victor Bettendorf termine le 1 m 45 au CSI\*\*\* à Munich à la 2<sup>e</sup> place.

Dressage : CDI\*\* à Biarritz (FRA): 3<sup>e</sup> place pour Isabelle Costantini dans le Grand Prix, 2<sup>e</sup> dans l'Inter II et Sascha Schulz se classe 7 fois dans divers épreuves. Deux fois la 2<sup>e</sup> place pour Henschen Veronique au CDI-U25 à Munich.

**JUDO** ■ Lynn Mossong (-70 kg) et Denis Barboni (-90 kg) terminent tous les deux à la première place de leur catégorie, lors de l'Ipon Trophy Antwerp.

**NATATION** ■ Laurent Carnol va jusqu'en demi-finales des 100 m brasse lors des championnats d'Europe à Debrecen. Jean-François Schneiders termine 34<sup>e</sup> /43 au 100 m dos.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Victoire de Lyndon Sosa à l'Internationale Saarmeisterschaft Trap devant Marc Miny tandis qu'Alex Carneiro se classe en 7<sup>e</sup> position.

#### MERCREDI 23

**ATHLETISME** ■ Nouveau record personnel pour Martine Mellina sur 1500 m à Coblenze (4'33"31).

#### JEUDI 24

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Au Championnat d'Europe Trap, Lyndon Sosa accède en finale et prend la 6<sup>e</sup> place chez les Juniors.

#### SAMEDI 26

**ATHLETISME** ■ Bonnes performances à Oorddegem pour Jacques Frisch sur 400 m haies (52"10), Bob Bertemes au lancer du poids (17 m 55), David Karonei sur 1500 m (3'48"75), Laurence Jones sur 100 m (12"40) et Noémie Pleimling au lancer du javelot (44 m 88).

Gina Reuland, à Holzminden, passe une barre de 3 m 95 au saut à la perche.

#### DIMANCHE 27

**ATHLETISME** ■ A Anthony, Kevin Rutare confirme en passant à nouveau 2 m 10 en hauteur.

**BASKETBALL** ■ Sparta Bertrange gagne le titre de champion de Luxembourg (hommes), en finale ils battent le T71 Dudelange.

Chez les dames, c'est Esch qui remporte le titre contre le T71 Dudelange.

**CYCLISME** ■ Victoire en solitaire de Bob Jungels sur la classique mythique Paris-Roubaix pour Espoirs.

Ben Gastauer termine le Tour d'Italie en 67<sup>e</sup> position.

**FOOTBALL** ■ Le F91 Dudelange remporte la Coupe de Luxembourg 4:2 après prolongation contre la Jeunesse d'Esch.

#### LUNDI 28

**ATHLETISME** ■ Bonne performance sur 800 m pour Martine Mellina en 2'14"10 à Bâle.

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Au WTO à Wiesbaden en Trap, Alex Carneiro prend la 3<sup>e</sup> place devant Marc Miny (4<sup>e</sup>). Lyndon Sosa figure en 6<sup>e</sup> position.

#### MARDI 29

**CYCLISME** ■ Le maillot jaune de vainqueur du Tour de France 2010 est remis officiellement à Andy Schleck.

### JUIN 2012

#### VENDREDI 1

**ATHLETISME** ■ 44 m 12 au lancer du javelot pour Noémie Pleimling à Leverkusen.

#### SAMEDI 2

**ATHLETISME** ■ Jacques Frisch est chronométré en 52"40 sur 400 m haies à Genève. Kevin Rutare dans le cadre de cette même manifestation réalise 2 m 08 en hauteur. Bonnes performances également pour David Karonei, Pol et Martine Mellina sur 1500 m à Oordegem (3'49"57 / 3'53"72 / 4'33"60). Laurence Jones, en 57"62, réalise un nouveau record personnel sur 400 m.

Sebastien Hoffelt, neo-luxembourgeois, réalise 5 m 20 au saut à la perche lors d'une compétition à Mouscron. Gina Reuland, à Kaiserslautern, passe 3 m 90.

**CYCLISME** ■ 2<sup>e</sup> place pour Bob Jungels au Giro della Friuli Venezia Giulia.

#### DIMANCHE 3

**CYCLISME** ■ Fränk Schleck complète le podium du Tour de Luxembourg à la 3<sup>e</sup> place.

**JUDO** ■ 5<sup>e</sup> place pour Lynn Mossong au World Cup à Bucarest.

**TRIATHLON** ■ Bob Haller remporte le championnat national à Ehlerange devant Yannick Lieners.

**VOLLEYBALL** ■ Les équipes nationales Hommes et Dames se qualifient pour les championnats d'Europe des petits pays.

#### JEUDI 7

**ATHLETISME** ■ Nouveau record national pour Bob Bertemes au lancer du poids avec 17 m 70 à Metz.

#### SAMEDI 9

**ATHLETISME** ■ Lors des Championnats des jeunes, Bob Bertemes réalise la meilleure performance du jour en améliorant son propre record juniors au lancer du poids à 19 m 57.

#### DIMANCHE 10

**ATHLETISME** ■ Bonnes performances pour Gina Reuland à Böblingen (4 m 00 au saut à la perche) et Kevin Rutare à Beaupré (2 m 08 en hauteur).

**CYCLISME** ■ Tour de Suisse : Fränk Schleck, 2<sup>e</sup> de l'étape, revêt le maillot du meilleur grimpeur à Verbier.

**FOOTBALL** ■ Belvaux remporte la finale de la coupe FLF 1-0 contre Clemency.

#### VENDREDI 15

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : CSI\*\* - épreuve de 1 m 45: 7<sup>e</sup> place pour Marcel Ewen à Metz Jouy aux Arches.

#### SAMEDI 16

**ATHLETISME** ■ Abdel Zaghib devant Justin Gloden chez les hommes et Jessica Schaaf devant Lisa Houot chez les dames remportent la 25<sup>e</sup> édition de l'Olympialaf à Luxembourg-Cessange.

**POWERLIFTING** ■ Médaille d'or pour Anibal Coimbra au World Classic Powerlifting Cup à Stockholm.

#### DIMANCHE 17

**ATHLETISME** ■ Nouveaux records nationaux pour Jacques Frisch sur 400 m haies (51"18) et Gina Reuland au saut à la perche (égalisation à 4 m 10) lors des Championnats de Belgique à Bruxelles. Noémie Pleimling réalise 47 m 32 au javelot, tandis que Sebastien Hoffelt passe 5 m 10 à la perche.



**CYCLISME** ■ Fränk Schleck anime le Tour de Suisse qu'il termine à la 2<sup>e</sup> marche du podium.

**EQUITATION** ■ Dressage : Sascha Schulz fait fortune : 1<sup>ère</sup>, 2<sup>e</sup>, 3<sup>e</sup> . . . place pour lui au CDI\*\*\* et YH à Lipica (SLO).

**NATATION** ■ Résultats des championnats nationaux à la Coque :

Dames : Julie Meynen (50 m NL, 100 m NL, 50 m pap.) ; Monique Olivier (200 m NL, 400 m NL, 800 m NL) ; Sarah Rolko (50 m dos, 100 m dos, 200 m dos) ; Jil Einhorn (50 m brasse) ; Lisa Picco (100 m brasse) ; Aurélie Waltzing (200 m brasse, 200 m pap.) ; Jeanne Banky (100 m pap.) ; Jacqueline Banky (200 m 4 nages), Manon van den Bossche (400 m 4 nages).

Hommes : Julien Henx (50 m NL, 50 m pap.) ; Stephan Fandel (100 m NL, 200 m NL, 400 m NL) ; Thibaut le Dallour (1500 m NL, 200 m pap.) ; Jean-François Schneiders (50 m dos, 100 m dos, 200 m dos) ; Laurent Carnol (50 m brasse, 100 m brasse, 200 m brasse) ; Raphaël Stacchiotti (100 pap., 200 4 nages, 400 m 4 nages).

**TRIATHLON** ■ Victoire de Dirk Bockel à l'Ironman de Regensburg en 8h11'59.

## VENDREDI 22

**ATHLETISME** ■ Nouveau record personnel pour Anaïs Bauer sur 100 m en 12"36 à St-Mard (B).

## SAMEDI 23

**ATHLETISME** ■ A Nivelles, David Fiegen réalise 1'49"17 et Charline Mathias 2'11"55 sur 800 m.

Bonnes performances également pour Bob Bertermes, 3<sup>e</sup> au poids juniors avec 19 m 33, et Noémie Pleimling avec 45 m 20 au javelot dans le cadre de la « Junioren-Gala » à Mannheim.

## DIMANCHE 24

**TIR AUX ARMES SPORTIVES** ■ Victoires de Carole Calmes à la carabine air Dames, Marianne Meiers au pistolet sport Dames, Patrick Decker au pistolet air Hommes et de Alex Siedler au pistolet air Juniors et victoire par équipes au pistolet libre Hommes lors du 4 Nations Cup à l'Eurostand à Volmerange-les-Mines.

## MARDI 26

**AUTOMOBILISME** ■ John Lagodny (Peters-Ford) remporte à Cunewalde (Saxe) son second Grand-Prix endéans un mois en Allemagne.

## MERCREDI 27

**ATHLETISME** ■ Nouveau record personnel pour Sebastien Hoffelt au saut à la perche à Bruxelles avec 5 m 31.

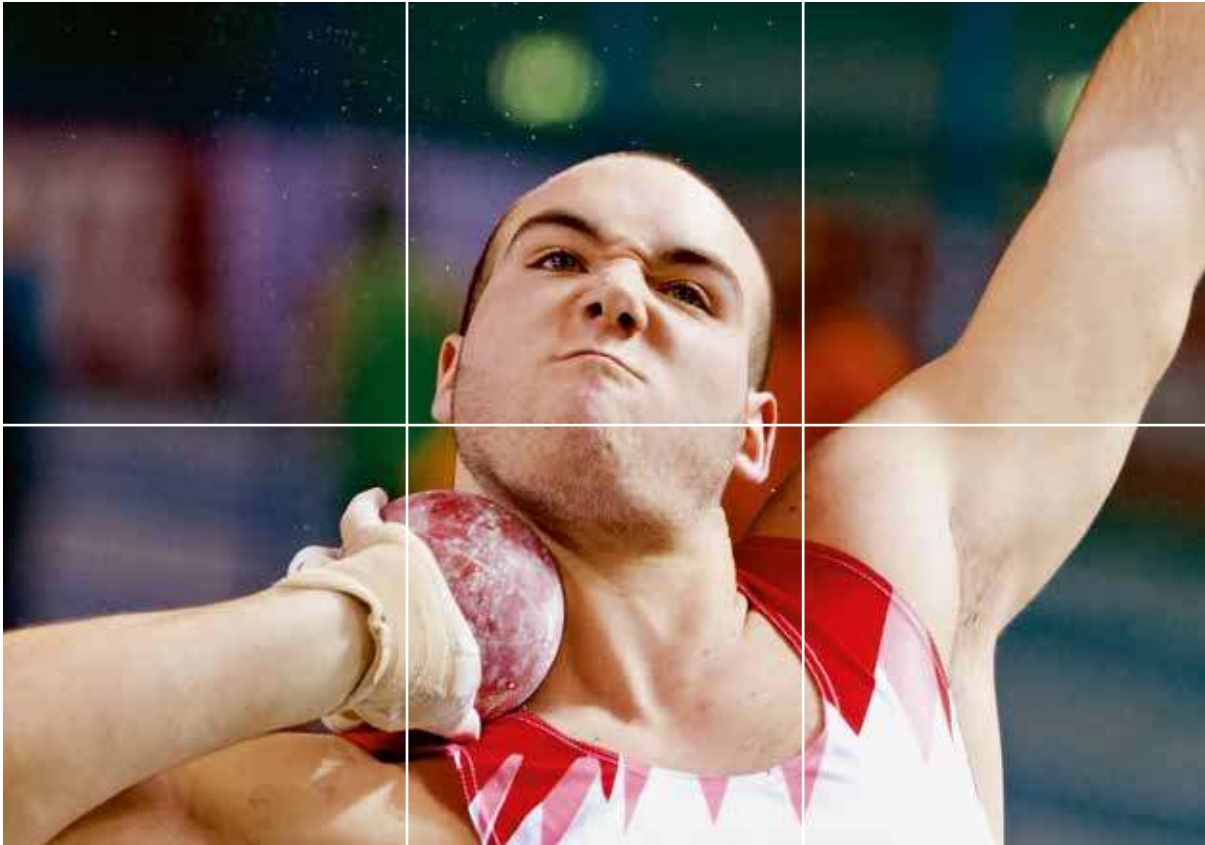
Aux Championnats d'Europe à Helsinki, Jacques Frisch réalise le meilleur résultat luxembourgeois en se classant 26<sup>e</sup> sur 42 du 400 m haies. En 51"59, il reste à 22/100 seulement de la qualification pour les demi-finales.

## JEUDI 28

**EQUITATION** ■ Saut d'obstacles : Lynn Theis gagne quatre fois à Grenoble au CSI-AmB.

## SAMEDI 30

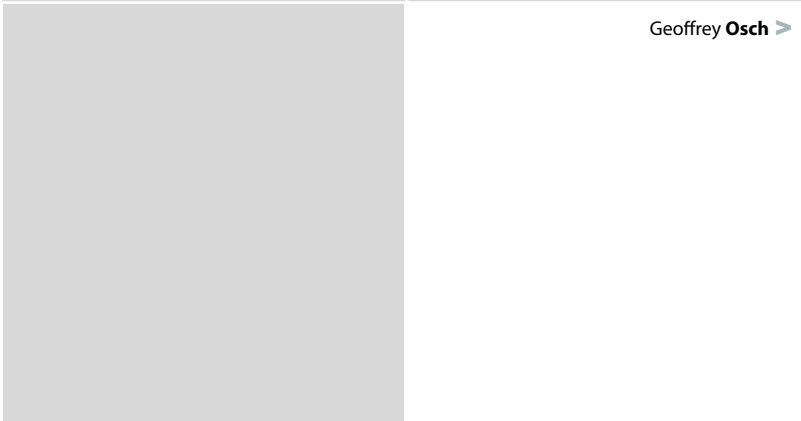
**ATHLETISME** ■ Nouveau record national au relais 3 x 800 m pour les dames du Celtic Diekirch. Dans le cadre des Championnats de Relais au Stade Emile Mayrisch à Esch, Tania Ley-Fransissi, Jenny Gloden et Martine Mellina réalisent un chrono de 6'44"11. Avec 8 succès le CS Luxembourg est le club le plus titré de ces Championnats.



< Bob Bertemes



< Ben Gastauer



Geoffrey Osch >



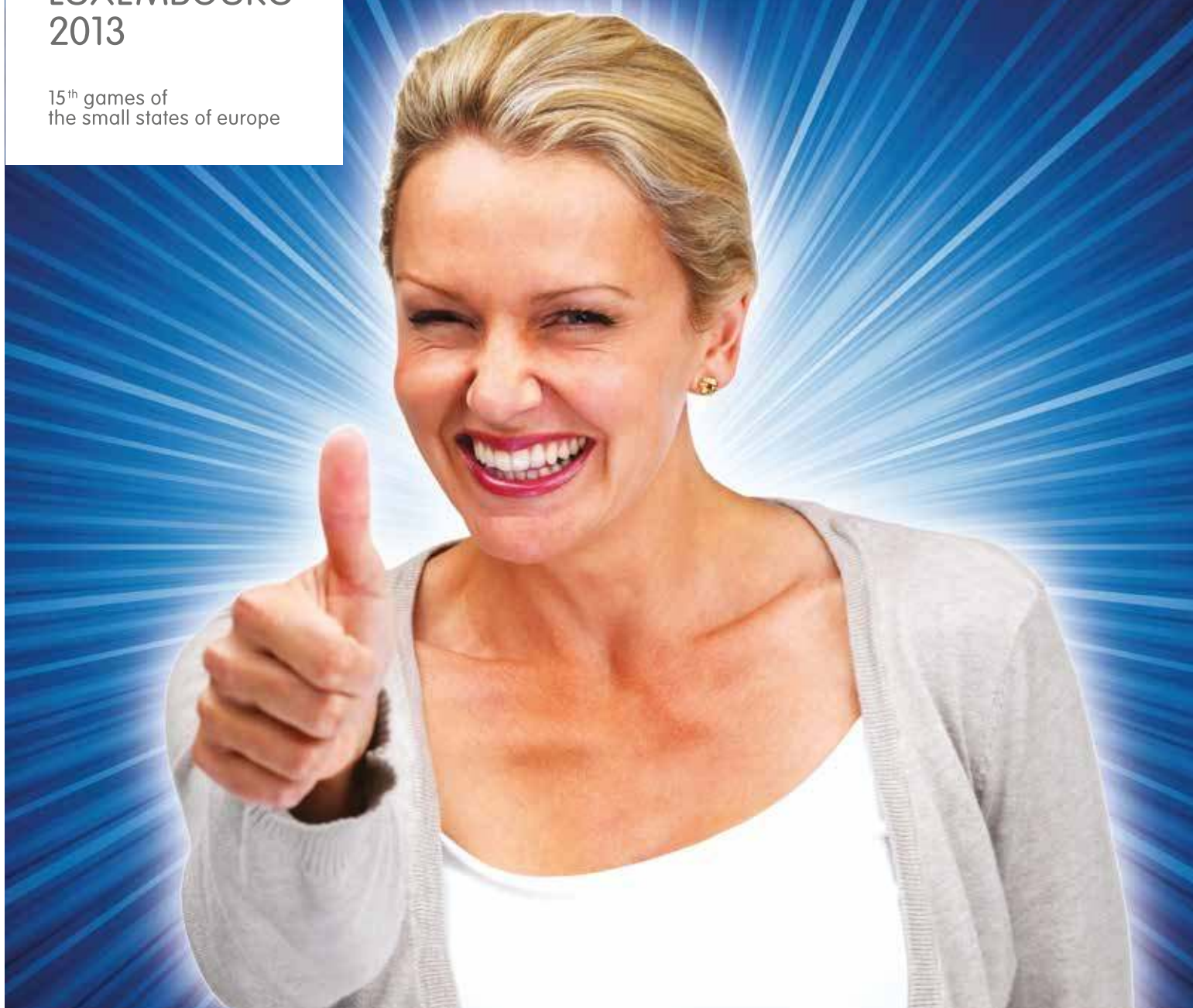


**ARE YOU  
READY FOR  
THE GAMES?**  
LUXEMBOURG  
2013

15<sup>th</sup> games of  
the small states of europe

# Jeux des Petits États d'Europe

27 mai - 1<sup>er</sup> juin 2013 au Luxembourg



# REJOINS-NOUS!

**Inscris-toi comme bénévole et prends part  
au plus grand évènement sportif  
jamais organisé au Luxembourg!**

**[www.luxembourg2013.lu](http://www.luxembourg2013.lu)**



[www.facebook.com/luxembourg2013](https://www.facebook.com/luxembourg2013)

## QUE SONT-ILS DEVENUS... ?

Lucien **Didier**, cycliste, né le 5.8.1950,  
JO 1972 à Munich et 1976 à Montréal



### **Que devient Lucien Didier aujourd'hui ?**

Je travaille au Service Architecte de la Ville de Luxembourg au sein d'une cellule qui gère les 500 à 600 immeubles de la Ville.

### **Comment êtes-vous venu au sport, au cyclisme ?**

Mon père pratiquait un peu de cyclisme à l'époque de Charly Gaul. Il m'emmenait voir des courses et j'étais de suite séduit par ce sport. J'ai alors souscrit ma 1ère licence à l'âge de 15 ans auprès du VS Dommeldange.

### **Quel a été votre modèle contemporain ?**

A mes débuts, j'étais, comme tous les jeunes à l'époque, fasciné par Charly Gaul, que j'ai d'ailleurs parfois rencontré lors de mes entraînements. Plus tard, quand le cyclisme occupait déjà la majeure partie de ma vie, j'admirais le style et la façon de rouler de Luis Ocaña, le fameux cycliste espagnol.

J'ai eu le plaisir de l'affronter plus tard dans ma carrière professionnelle.

### **Continuez-vous dans le monde du sport, en pratiquant, en enseignant, comme dirigeant, ... ?**

Je suis depuis de nombreuses années membre du Comité du UC Dippach, mais surtout je m'occupe avec enthousiasme des catégories Jeunes, particulièrement les Minimes et Cadets, du club. Nous roulons ensemble tous les jeudis, si j'arrive à les suivre, et je les fais profiter de mon expérience en course. Nous avons d'ailleurs réalisés un triplé chez les Cadets aux Championnats Nationaux cette année.

### **Vos souvenirs sur la journée de votre course/de vos courses aux JO de 1972 et 1976 ?**

Je me rappelle assez bien des Jeux en 1972 à Munich. Je fréquentais encore l'école et participer à des Jeux Olympiques, même si uniquement

les amateurs étaient admis, constituait la réalisation d'un rêve. Je pense me rappeler que la course sur route a dû être déplacée suite à la prise d'otage des membres de l'équipe olympique d'Israël au village olympique.

### **Est-ce la meilleure compétition de votre carrière ?**

Non, pas du tout. J'ai par après participé à de nombreuses classiques et surtout 6 Tours de France, la plus grande course au monde.

### **Vos suggestions, conseils aux jeunes sportifs d'aujourd'hui qui veulent un jour participer aux JO ?**

La participation à des Jeux Olympiques requiert aujourd'hui un tel niveau de performance qu'elle ne peut être que le résultat de l'évolution logique d'une carrière vers le haut niveau. Et pour y arriver, il faut la bonne attitude dès le plus jeune âge, de la motivation, la volonté de faire des sacrifices, avoir la niaque.





## AVIS AUX AMATEURS

*Le sport vous intéresse ?*

Vous suivez l'actualité sportive nationale et internationale ? Vous aimez faire des recherches et/ou écrire ?

Nous recherchons des collaborateurs (m/f) bénévoles pour renforcer notre équipe de rédaction du Flambeau. En cas d'intérêt, n'hésitez pas à nous contacter pour de plus amples renseignements.

Contact : Tél. 48 80 48-203  
e-mail : cosl@cosl.lu



### **Comment voyez-vous le sport au Luxembourg, l'évolution depuis 1976 à nos jours ?**

De mon temps, nous ne disposions pas des conseils d'un entraîneur national, en fait nous essayions nous même ce qui nous pouvait faire progresser. La professionnalisation avec surtout l'engagement d'un entraîneur par la Fédération a permis une amélioration sensible de la qualité de l'entraînement à tous les niveaux et nous en récoltons les fruits depuis de nombreuses années déjà. Cependant, je regrette de devoir constater que chaque année des courses

disparaissent du calendrier faute de moyens financiers et humains au sein des clubs et des problèmes organisationnels comme par exemple le simple fait de demander le barrage d'une rue la durée d'une course.

***Est-ce que les valeurs olympiques fondamentales, l'excellence (donner toujours et partout le meilleur de soi-même), l'amitié et le respect (de soi-même et des autres) ont influencé votre vie ?***

Ces valeurs, je pense qu'il faut les enseigner aux jeunes le plus tôt possible, que ce soit l'entraîneur ou les parents, car sans l'excellence et l'amitié, on ne fait pas long feu en tant que sportif, sans même parler du respect. Le cyclisme est un sport d'équipe qui est pratiqué individuellement et l'égoïsme n'y a pas sa place !

Interview : Roby **Reiland**  
Photos : Archives Lucien **Didier**



## ABONNEMENT

*Comment s'abonner au Flambeau ?*

Il suffit de vous adresser au secrétariat du COSL, 3, rte d'Arlon, L-8009 Strassen.  
Fax (352) 48 80 74  
E-mail : cosl@cosl.lu

**L'abonnement est gratuit.**

## SOS VILLAGES D'ENFANTS MONDE LE COSL SOUTIENT SOS VILLAGES D'ENFANTS MONDE

Le Niger est un des 10 pays cibles de la Coopération luxembourgeoise qui fait partie des pays les plus pauvres à l'échelle mondiale. L'enclavement du pays constitue un fort handicap au niveau du commerce. Par ailleurs, les catastrophes naturelles sont fréquentes au Niger, ce qui contribue à accélérer la vulnérabilité de la production agricole.



D'autre part, la forte croissance démographique (7,1 enfants par femme, qui entraîne un doublement de la population tous les 21 ans) entraîne un taux élevé de pauvreté. Cet ensemble de contraintes qui viennent d'être énumérées contribuent toutes à ce qu'il soit plus difficile pour le Niger d'atteindre les indicateurs de réduction de pauvreté. Pauvreté qui persiste et tend à devenir chronique. De plus, Dosso, capitale du département, n'offre pas d'opportunités d'emploi et un grand nombre d'habitants se rendent dans des pays africains voisins afin de pouvoir subvenir aux besoins de leur famille. Les migrants économiques sont pour la plupart des hommes qui reviennent souvent porteurs du virus VIH, qu'ils propagent ensuite. De ce fait, le nombre d'orphelins ayant perdu leurs parents à cause du SIDA continue à progresser rapidement.

SOS Villages d'Enfants Monde a voulu parer à cette situation et a, avec l'appui des généreux donateurs et du Ministère des Affaires étrangères luxembourgeois, participé à la construction du troisième Village d'Enfants SOS au Niger qui a été inauguré le 8 novembre 2011.

Le Village d'Enfants SOS de Dosso est composé de 12 maisons unifamiliales, d'un centre médical,

ainsi que d'un jardin d'enfants et d'une école primaire. Dans les 12 maisons unifamiliales sont accueillis 120 enfants âgés entre 0 à 14 ans. Le Jardin d'Enfants SOS prend en charge 75 enfants du village et des environs pauvres. La sélection des enfants pris en charge par le Village d'Enfants SOS de Dosso a été faite en étroite collaboration avec les services gouvernementaux responsables et concerne les orphelins, les enfants de parents célibataires ne pouvant pas prendre soin de leurs enfants et les enfants abandonnés. Tant que cela est possible, les actions de SOS Villages d'Enfants insistent sur le maintien des relations des enfants recueillis dans les villages d'enfants avec les membres de leur famille.

Les villages d'enfants forment le cadre d'une communauté de type familial, qui donne aux enfants des racines culturelles et le sentiment d'appartenir à son village. Dans le même temps, la vie au village est une passerelle importante pour les relations avec le voisinage. Le village d'enfants SOS se veut un lieu ouvert, qui favorise l'intégration des enfants SOS dans leur environnement local, ainsi que les échanges et les rencontres avec des communes voisines. La plus grande attention est portée à la prépa-

ration des enfants à une vie autonome, afin de promouvoir leur intégration dans leur environnement social et de leur ouvrir des perspectives professionnelles. Les villages d'enfants sont le point de départ de nos activités dans le monde. Les besoins, le bien-être et les droits de l'enfant sont le point de mire du point de vue de SOS Villages d'Enfants. Dans 133 pays, 518 Villages d'Enfants SOS offrent aujourd'hui un nouveau foyer à 80.000 enfants et jeunes qui ont perdu leurs parents ou qui ne peuvent plus vivre avec eux.

Il y a actuellement au Niger 3 Villages d'Enfants SOS, 1 Foyer de jeunes, 3 Jardins d'Enfants, 3 écoles SOS Hermann Gmeiner, 4 Centres sociaux et 2 Centres médicaux SOS au Niger. Notre association luxembourgeoise a participé à l'extension du Village d'Enfants SOS de Niamey (2 maisons, 4 salle de classe, 1 Foyer de Jeunes Filles, 1 salle polyvalente) en 2006. Depuis 2008, l'association luxembourgeoise finance un Programme de Renforcement de familles à Tahoua et nous soutenons actuellement un programme d'urgence d'aide alimentaire qui bénéficié à 10.000 personnes.



**ARE YOU  
READY FOR  
THE GAMES?**  
LUXEMBOURG  
2013

15<sup>th</sup> games of  
the small states of europe

**Spiller vun de Kleng Länner vun Europa  
27. Mee - 1. Juni 2013 zu Lëtzebuerg**



# SIEF DERBÄI!

**Mell dech elo als Fräiwëllegen un an huel  
deel um gréisste Sportsevienement, dat jee  
zu Lëtzebuerg organiséiert gouf!**

**[www.luxembourg2013.lu](http://www.luxembourg2013.lu)**



Comité Olympique et  
Sportif Luxembourgeois



[www.facebook.com/luxembourg2013](https://www.facebook.com/luxembourg2013)

100 ANS

## L'HISTOIRE DU COMITÉ OLYMPIQUE ET SPORTIF LUXEMBOURGEOIS DE 1912 À 2012

avec CD interactif des résultats et statistiques des 100 dernières années

272 pages,  
400 photos,  
format 23,5 x 31 cm

40€\*



Disponible dès maintenant au prix exceptionnel de 40 €\* auprès du COSL

3, route d'Arlon, L-8009 Strassen  
Tél: 48 80 48-200, e-mail: [cosl@cosl.lu](mailto:cosl@cosl.lu)

et auprès des agences BGL BNP PARIBAS suivantes:  
Royal Monterey, Esch Centre, Ettelbruck, Grevenmacher, Strassen, Kirchberg

\*Livraison postale contre virement de 47,50 € (40 € + 7,50 € frais de port) sur le compte bancaire du Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois BGL BNP PARIBAS LU34 0030 0424 9038 0000, mention «Livres du Centenaire».



**ARE YOU  
READY FOR  
THE GAMES?**  
LUXEMBOURG  
2013

15<sup>th</sup> games of  
the small states of europe

**Games of the Small States of Europe**  
**27<sup>th</sup> May - 1<sup>st</sup> June 2013 in Luxembourg**



# JOIN US NOW!

**Sign up as a volunteer and  
participate in the biggest sporting  
event ever held in Luxembourg!**

**[www.luxembourg2013.lu](http://www.luxembourg2013.lu)**



Comité Olympique et  
Sportif Luxembourgeois



[www.facebook.com/luxembourg2013](https://www.facebook.com/luxembourg2013)

## ANDRÉ HOFFMANN, NOUVEAU PRÉSIDENT DU COSL

Après la démission pour raisons privées de Marc Theisen, entraînant d'office la démission des autres membres du Conseil d'administration, les membres du COSL ont élu avec une très large majorité André Hoffmann et son équipe pour terminer le mandat 2009-2013. L'assemblée générale, avec ce seul point à l'ordre du jour, a eu lieu le 20 avril 2012 à la Coque.



André Hoffmann n'est pas un inconnu dans les rangs du COSL. Elu au Conseil d'administration en 2004, il a présidé le Bureau administratif jusqu'au moment de son élection en 2012. Juriste de formation, il est né le 7 décembre 1960, il est marié, père de trois fils et habite Bascharage. Actuellement, il est avocat à la Cour et avocat associé à l'Etude Elvinger, Hoss & Prussen. Il est également chargé de cours associé à l'Université de Luxembourg.

Sa patrie sportive est le Volleyball. Il a joué à Strassen, l'Olympic, Strasbourg, Pétange et Bonnevoie et oeuvrait comme membre du Conseil d'administration de la FLVB de 1996 à 2002. Pendant ses rares moments de loisirs,

il pratique la course à pied (semi-marathon et marathon).

Lors de son discours d'inauguration, André Hoffmann a annoncé ne pas vouloir se démarquer de la voie engagée par son prédécesseur. L'équipe en place (non complète suite aux départs de Marc Theisen, Fernand Guth et Rob Thillens) continuera à travailler sur les dossiers en cours jusqu'à la fin de son mandat en 2013. Le nouveau président profitera de ce temps pour mettre sur pied la nouvelle équipe 2013-2017.

Il n'a pas manqué de faire l'éloge de l'ancien président en le qualifiant de président jovial, engagé et extrêmement dynamique, ayant

toujours pratiqué une présidence participative. Sa proposition de conférer à Marc Theisen le titre de « Président d'honneur » fut fort acclamée par les délégués.

Après la célébration du Centenaire du COSL et les Jeux Olympiques de Londres 2012, le plus grand défi pour le nouveau Président sera de veiller à l'organisation des Jeux des Petits Etats d'Europe à Luxembourg du 27 mai au 1<sup>er</sup> juin 2013.





## DATES À RETENIR

<b>2013</b>   17 au 22 février	<b>FOJE BRASOV</b>	
<b>2013</b>   27 mai au 1 <sup>er</sup> juin	<b>15E ÉDITION DES JEUX DES PETITS ÉTATS D'EUROPE AU LUXEMBOURG</b>	
<b>2013</b>   14 au 19 juillet	<b>FOJE UTRECHT</b>	
<b>2014</b>   7 au 23 février	<b>XXIIES JEUX OLYMPIQUES D'HIVER À SOCHI (RUSSIE)</b> <a href="http://www.sochi2014.com">http://www.sochi2014.com</a>	
<b>2014</b>   16 au 28 août	<b>YOG NANJING</b>	
<b>2016</b>   5 au 21 août	<b>XXXIES JEUX OLYMPIQUES À RIO DE JANEIRO (BRÉSIL)</b>	



## Les partenaires du CIO



THE WORLDWIDE OLYMPIC PARTNERS

*Coca-Cola*

*acer*

**Atos**



**Ω  
OMEGA**

**Panasonic**

**P&G**

**SAMSUNG**

**VISA**

**Novembre 2012/ N°77**

**EDITEUR:** Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois (COSL) – 3, rte d'Arlon – L-8009 Strassen – Tél.: (352) 48 80 48-200 – Fax : (352) 48 80 74 – <http://www.cosl.lu> – E-mail: [cosl@cosl.lu](mailto:cosl@cosl.lu) ■ **GROUPE DE RÉDACTION:** Marlyse PAULY, responsable de l'édition – Eric COURTOIS, Roby REILAND ■ **PHOTOS:** Sven KLEIN, Heinz THEWS, Guy WOLFF, Archives COSL, Archives LW, Shutterstock.com ■ **CONSEIL EN COMMUNICATION & DESIGN:** Dominique BERNARD ■ **MISE EN PAGE:** Dominique BERNARD ■ **REPROGRAVURE:** Jorg IWAN ■ **IMPRESSION:** saint-paul luxembourg s.a. ■ **TIRAGE:** 7.000 exemplaires dont 6.800 abonnés – Imprimé sur papier blanchi sans chlore ■ Les articles publiés dans le Flambeau ne reflètent pas nécessairement l'opinion du Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois (COSL)





En jouant avec la Loterie Nationale,  
vous faites aussi gagner le sport



[www.loterie.lu](http://www.loterie.lu)  
Games for good causes



BGL BNP PARIBAS S.A. (50, avenue J.F. Kennedy, L-2951 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg - B6481) Communication Marketing Août 2012

BGL BNP Paribas,  
Partner vum COSL,  
ënnerstëtzt de Sport  
zu Lëtzebuerg



**BGL  
BNP PARIBAS**

| D'Bank fir eng Welt déi ännert

[bgl.lu](http://bgl.lu)